

Ausflüge

mit den Freizeitlinien im Kreis Bergstraße

Kreis Bergstraße

Neue
Ausgabe
2024/25



**Einfach
ankommen.**

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

wir freuen uns, Ihnen eine neue Ausgabe der „Ausflüge mit den Freizeitlinien im Kreis Bergstraße“ zu präsentieren. Der Kreis Bergstraße hat nämlich eine Vielzahl von Ausflugszielen zu bieten:

Welterbe Kloster Lorsch oder **Naturschutzgebiet Biedensand**, Wandern auf dem **Nibelungensteig**, **Altstadtbummel** oder **Draisinenfahrt** und vieles mehr.

Natürlich können Sie sich in Ihr Auto setzen und von einem Ausflugsziel zum nächsten fahren. Es geht aber auch umweltfreundlicher: Wir laden Sie ein, den Kreis Bergstraße mit **Bus und Bahn** zu entdecken. Ein **dichtes Liniennetz** durchzieht das Gebiet und erschließt nicht nur die größeren Orte, sondern auch abgelegene Ziele mitten im grünen Ried oder im Odenwald, auch an den Wochenenden.












Wir präsentieren Ihnen in dieser Broschüre **Ausflugsziele entlang der Bahn- und Buslinien**. Steigen Sie also einfach in den Zug oder Bus und dort wieder aus, wo Sie etwas interessiert.

Und so funktioniert die Broschüre: In der hinteren Umschlagklappe gibt es eine **Karte**, die Ihnen einen **schnellen Überblick über die Freizeitlinien und -ziele** verschafft. Auf den Innenseiten finden Sie zu jeder Linie einen **schematischen Plan**, der Ihnen zeigt, wie die Linie verläuft, wie häufig die Bahn/der Bus fährt und welches die richtige Haltestelle für Ihr Ziel ist. Infos zu den Zielen finden Sie dann auf den darauffolgenden Seiten.

Auf geht's: Gute Fahrt und viel Spaß unterwegs wünscht Ihr

VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie auf der Karte in der hinteren Umschlagklappe.

 Linie S 1/2	4 – 9
Neckarsteinach	5
Hirschhorn	7
 Linie R 60	10 – 19
Heppenheim	11
Bensheim	15
Zwingenberg	17
 Linie 665	20 – 25
Lautertal-Reichenbach	21
Lindenfels	23
 Linie 6977	26 – 31
Bensheim-Auerbach	27
 Linie R 62	32 – 37
In und um Lampertheim	33
 Linie R 63	38 – 41
Lorsch	39
 Linie R 69	42 – 49
Birkenau	43
Mörlenbach	46
Fürth	48
 Linie 667	50 – 53
Grasellenbach	51
 Linie 683	54 – 59
Wald-Michelbach	55
 Linie RNV 5	60 – 63
Viernheim	61
 Unterwegs mit dem VRN	64

Übersichtskarte in der hinteren Umschlagklappe!



NECKARSTEINACH

Neckarsteinach liegt in einem der schönsten Teile des unteren Neckartals, umgeben von den dicht bewaldeten Höhen des südlichen Odenwalds.



Man sollte sich etwas Zeit nehmen für den hübschen Ort mit seinem **historischen Stadtkern** und den vier Burgen **Vorder-, Mittel-, Hinterburg und Burg Schadeck**. Die Vorderburg ist nicht zu besichtigen, die Mittelburg nur von außen, die Ruinen der Hinterburg und der Burg Schadeck, auch „Schwalbennest“ genannt, hingegen sind frei zugänglich. Zum „Schwalbennest“ und zurück in die Altstadt sind es knapp vier Kilometer.

Die **Altstadt** ist reich an Sehenswürdigkeiten. Als museales Kleinod gilt die spätgotische **Evangelische Kirche**. Sehenswert ist auch die historische Gaststätte „Zum Amtman“, ein ehemaliges **Patrizier-Fachwerkhaus** (1587). Das spätbarocke „**Spitzsche Haus**“ in der Kirchenstraße, ein Giebelbau im Patrizierstil, erinnert an das einst blühende Gewerbe der Gerber in der Stadt. Ebenso die **Rindenscheuer an der Steinachbrücke**, in der bis 1900 Eichenrinden getrocknet und gemahlen wurden, die zum Gerben von Sohlenleder notwendig waren.





TIPP *Zum Schiff*

Passend zum Thema bietet es sich an, im „Schiff“ einzukehren. Das traditionsreiche Restaurant offeriert sowohl gute Hausmannskost wie hausgemachte Maultaschen als auch feine Speisen wie Steinpilznudeln und argentinisches Rumpsteak mit Tigergarnelen – und on top einen schönen Ausblick auf den Neckar und die vier Burgen. Der Bahnhof ist von hier aus gut zu Fuß erreichbar.

*Neckargemünder Str. 2, 69239 Neckarsteinach, Tel. 06229.324,
www.zum-schiff.de*



Wer tiefer in die Geschichte der Stadt und ihrer vier Burgen eintauchen möchte, sollte sich eine **Stadtführung** nicht entgehen lassen (Termine u. Preise bei der Tourist-Info).

Besonders romantisch gestaltet sich ein Ausflug nach Neckarsteinach, wenn man **von Heidelberg aus mit dem Schiff** fährt. Die Fahrt dauert knapp eineinhalb Stunden, führt beim Heidelberger Schloss in die Schleuse und am Kloster Stift Neuburg, an Neckargemünd und der Festung Dilsberg vorbei. Auf einem Felsplateau thronend erscheint sodann das „Schwalbennest“, das Wahrzeichen Neckarsteinachs.

Info Neckarsteinach

Tourist-Info: Neckarstr. 47, 69239 Neckarsteinach, Tel. 06229.708 914, www.neckarsteinach.com. Hier auch Treffpunkt für Führungen. **Stadt- und Burgenführungen:** Auf Anfrage, Preis abhängig von Dauer u. Personenzahl.

Weißer Flotte GmbH & Co. KG: Neckarstaden 25, 69117 Heidelberg, Tel. 06221. 20 181, www.weisse-flotte-heidelberg.de. Hier auch Abfahrtszeiten und Preise. Abfahrtsort Heidelberg: Anlegeplatz Stadthalle. Abfahrtsort Neckarsteinach: Am Neckarlauer.



Anfahrt: Fahrplanauskunft & Ticketkauf mit myVRN, der praktischen Mobilitäts-App für unterwegs.



Sowohl Neckarsteinach als auch Hirschhorn sind ideale Einstiegsorte für Wanderungen, wie z. B. auf dem **Qualitätswanderweg Neckarsteig**, und Radtouren wie den **Neckartalradweg**. In Neckarsteinach befindet sich außerdem das Eingangstor Süd zum **Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald** mit einem eigenen Informationszentrum im selben Gebäude wie die Tourist-Info und das Eichendorff-Museum.



TIPP *Der Neckarsteig*

- *zertifizierter Wanderweg von Heidelberg nach Bad Wimpfen*
- *ca. 126 km größtenteils durch den Naturpark Neckartal-Odenwald*
- *zahlreiche landschaftliche und kulturgeschichtliche Attraktionen*
- *3.127 Höhenmeter*
- *auch leichte und/oder kurze Etappen möglich*
- *an allen Etappenzielen S-Bahn- oder Bahnanschluss*

Informationen und GPS-Daten unter www.neckarsteig.de

HIRSCHHORN

Das mittelalterliche Städtchen Hirschhorn führt den Beinamen „Perle des Neckartals“. Fachwerkhäuser (15.–17. Jh.) verleihen der Altstadt ein besonderes, romantisches Ambiente.



Hervorzuheben sind das „**Haus des reichsten Fischers**“ (1610) und das **Alte Rathaus** mit seinem aufwändigen Zierfachwerk. Sehenswert sind außerdem das **Karmeliterkloster** und die **Klosterkirche**, beide um 1400 errichtet. Der 300 Jahre alte **jüdische Friedhof** am Schlossberg erinnert mit rund 200 Grabsteinen an die ehemalige jüdische Gemeinde in Hirschhorn.



Das **Museum Hirschhorn** befindet sich, zusammen mit der Tourist-Information, in der einstigen Großherzoglichen Oberförsterei. Zu sehen ist die „Naturalien- und Alterthümer-Sammlung“ des Hirschhorner Gastwirts Carl Langbein (1816-



Café am Rathaus

Eine gute Adresse für leckeres Frühstück mit erlesenen Kaffeesorten aus aller Welt, für hausgemachte Kuchen und Torten sowie Snacks ist das Café am Rathaus mit eigener Kaffeerösterei (Do-Mo).

*Hauptstr. 17, 69434 Hirschhorn, Tel 06272 5130479,
www.kaffeemanufaktur-hirschhorn.de*

1881). Neben Tierpräparaten, Gebrauchsgegenständen, Werkzeugen und kunstgewerblichen Objekten aus längst vergangenen Zeiten sind auch Exponate aus dem ehemaligen Karmeliterkloster ausgestellt, darunter Reste des barocken Hochalters, Mobiliar aus dem Refektorium und Teile der Bibliothek. Selbst Mark Twain war begeisterter Besucher der Langbein'schen Sammlung. Heute kann man sich von diesem oder der Schwester Langbeins per Audioguide durch die Ausstellung führen lassen. Außerdem beherbergt das Museum eine **umweltpädagogische Info-Station des UNESCO Geoparks**, die über Waldtiere, Forstwirtschaft und Naturschutz informiert.

Info Hirschhorn

Tourist-Information: Alleeweg 2, 69434 Hirschhorn, Tel. 06272.1742,
www.hirschhorn.de.

Burg: Immer zugänglich. Eintritt frei.

Museum: Adresse u. Kontakt wie Tourist-Information. Führungen über Tourist-Information.



Download App

Anfahrt: Fahrplanauskunft & Ticketkauf mit myVRN,
der praktischen Mobilitäts-App für unterwegs.



Ein weiteres Highlight ist die **Burg Hirschhorn**, die um 1250 als Hangburg errichtet, im Laufe der Zeit immer weiter ausgebaut und um 1600 zum Renaissanceschloss umgebaut wurde. Die Schlossanlage bietet einen herrlichen Blick übers Neckartal und ist Ausgangspunkt für schöne Wanderungen. Auch die Burgkapelle mit wertvollen Fresken aus dem 14. Jahrhundert ist einen Besuch wert.

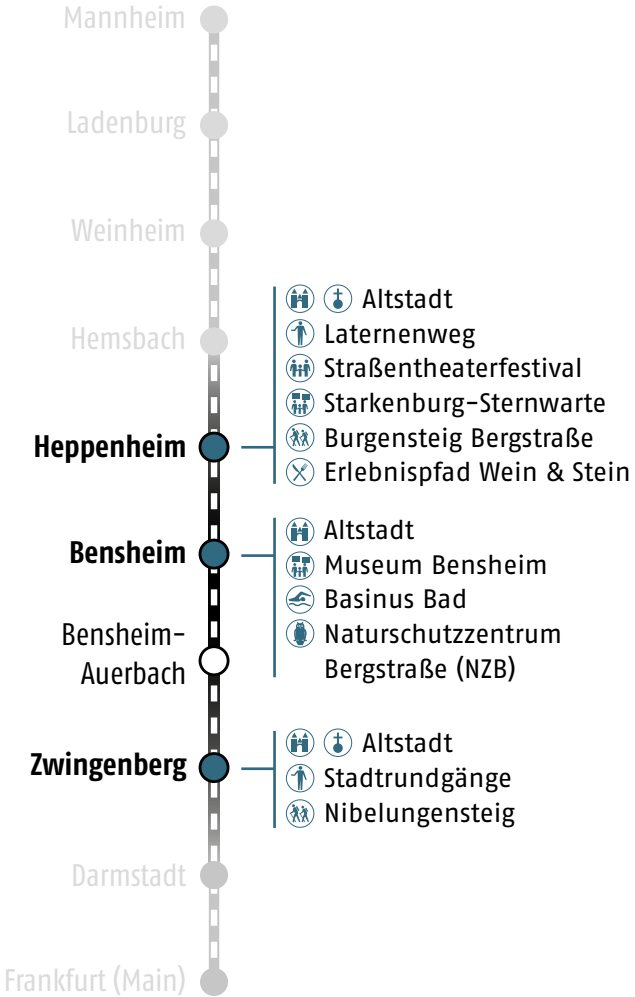


Führungen durch Altstadt und Burganlage können jederzeit individuell über die Tourist-Information gebucht werden. Diese bietet außerdem auf Anfrage Kinder-, Nachwächter- und Museumsführungen sowie die Themenführung „Stadt am Fluss“ an.





Am **Neckarufer** und im kleinen **Familienpark** lässt es sich wunderbar auf naturbelassenen Wegen spazieren gehen oder unter Bäumen ein schattiges Ruheplätzchen finden.







HEPPENHEIM

Ein Ausflug nach Heppenheim lohnt sich allein schon wegen der historischen Altstadt mit ihren malerischen Fachwerkhäusern. Bekannt ist die Kreisstadt aber auch für ihre Open-Air-Festivals, guten Wein und als Ausgangspunkt für schöne Wandertouren.

  Sechs Altstadtgässchen führen sternförmig leicht bergauf zum **Markplatz**, dem Herzstück der Altstadt. Prachtvoll präsentieren sich hier das **Rathaus** mit seiner steinernen Erdgeschosshalle (1551), der **Marktbrunnen** mit Mariensäule, das Restaurant „**Goldener Engel**“, einst Zunfttherberge der Schneider, sowie die Apotheke Pirsch, auch „**Liebig-Apotheke**“ genannt.

  Vom Marktplatz aus ist es nur ein Katzensprung zur imposanten Pfarrkirche St. Peter, dem „**Dom der Bergstraße**“, zum ältesten Fachwerkhaus Heppenheims (1422/23) in der Kleinen Bach, dem „**Fautschen Viertel**“ mit „Stelzenhaus“ und dem **Kurmainer Amtshof**, in dem sich sowohl das Museum der Stadt als auch das Sommertheater der **Festspiele Heppenheim** (Juli-Sept.) befinden. Wie zu Shakespeares Zeiten sitzen die Gäste während der Aufführungen draußen an Tischen und Bänken bei Tapas, Flammkuchen und Bergsträßer Wein. Ein weiteres kulturelles Highlight ist das **Internationale Straßentheaterfestival** „Gassensensationen“. An vier Sommerabenden verwandelt sich die Altstadt in eine Freilichtbühne und bietet kostenfrei Theater für alle. Einen Besuch wert sind außer-








 **TIPP** *Hotel-Restaurant Goldener Engel*

*Mitten in der Altstadt gelegen ist der Goldene Engel idealer Ort, um sich nach dem Stadtbummel mit regional-deftigen Speisen verwöhnen zu lassen, Seitensprünge in die internationale Küche nicht ausgeschlossen. Fleisch, Forellen, Käse, Obst und Gemüse stammen fast ausschließlich von Bauernhöfen oder Lieferant*innen aus der Umgebung, das Brot vom Bäcker ums Eck, Weine und Spirituosen von benachbarten Winzer*innen.*

*Großer Markt 2, 64646 Heppenheim, Tel. 06252.2563,
www.goldener-engel-heppenheim.de*

dem das **Maiberg-Open-Air-Festival** sowie der **Bergsträßer Weinmarkt** (Ende Juni/Anfang Juli).

 Besonders schön ist der **Laternenweg**: Rund 150 Scherenschnitte des Künstlers Albert Völkl mit Motiven aus hessischen Sagen leuchten aus den Altstadtlaternen herab. Interessantes aus der Welt der Sagen und längst vergangenen Zeiten kann man jeden Samstag Abend während einer Laternenführung mit Geschichtenerzähler*innen in historischen Gewändern erfahren. Tagsüber ist eine Führung per Audioguide möglich (Guidemate-App in allen App-Stores). Die Tourist Information bietet darüber hinaus zahlreiche weitere Themenführungen und öffentliche Stadtrundgänge an.

  Ein wahrer Blickfang ist die **Starkenburg** (1065) auf dem Schlossberg. Der Geo-Naturpark Lehrpfad **Planetenweg** führt hinauf zur **Starkenburg-Sternwarte**, wo das Team der Amateur-Sternwarte zu astronomischen Vorträgen und bei klarem Wetter zu öffentlichen Beobachtungsabenden einlädt. Oben angekommen bietet sich eine Rast am **Waldspielplatz** oder eine Einkehr in der **Burgschänke** an. Sogar übernachten kann man dort, und zwar in der Jugendherberge der Burg – Ritterflair

inklusive. Im Sommer findet hier außerdem alljährlich das „**Starkenburg-Festival**“ mit Bands aus ganz Europa statt.



An der Burg kann man in den Qualitätswanderweg **Burgensteig Bergstraße** einsteigen. Der Weg verläuft von Darmstadt nach Heidelberg. Ab Heppenheim bietet sich eine ca. 14-Kilometer-Tour (Markierung: Blaue Burg auf weißem Grund) über das Hambacher Tal, den Hemsberg und das Kirschberghäuschen zum Staatspark Fürstenlager nach Bensheim-Auerbach an. Zurück geht es bequem mit der Bahn.



Wer schon immer wissen wollte, wie Weinstein entsteht, warum die Römer mit Weinreben im Gepäck

Info Heppenheim

Tourist Information: Friedrichstr. 21, 64646 Heppenheim, Tel. 06252.13 11 71 o. -72, www.heppenheim.de.

Führungen: Stadtpaziergang: Mai–Okt. Sa 14 Uhr. Laternenführung: Mai–Okt. Sa 22 Uhr (außer während des Weinmarkts). Burgführungen: Mai–Okt. 1. So im Monat, 11 Uhr. Buchungen von Gruppen- u. Themenführungen bei der Tourist Information.

Burgschänke: Tel. 06252 78142, www.burgschaenke-starkenburg.de

Rebmuttergarten/Vinothek Domäne Bergstraße, Weingut Kloster Eberbach, Darmstädter Str. 133, 64646 Heppenheim, Tel. 06252.12 62 690, www.kloster-eberbach.de

Viniversum Bergstraße: Bergsträsser Winzer eG, Darmstädter Straße 56 (B3), 64646 Heppenheim, Tel. 06252 7994-0, www.viniversum.de

Festspiele Heppenheim: www.festspiele-heppenheim.de

Festivals: www.gassensensationen.de, maiberg-openair.de, www.starkenburg-festival.de

Planetenweg: www.geo-naturpark.net

Erlebnispfad Wein und Stein: www.weinundstein.net.

Starkenburg-Sternwarte: Tel. 06252.798 844, www.starkenburg-sternwarte.de

Jugendherberge Starkenburg: Tel. 06252 77323, www.jugendherberge.de



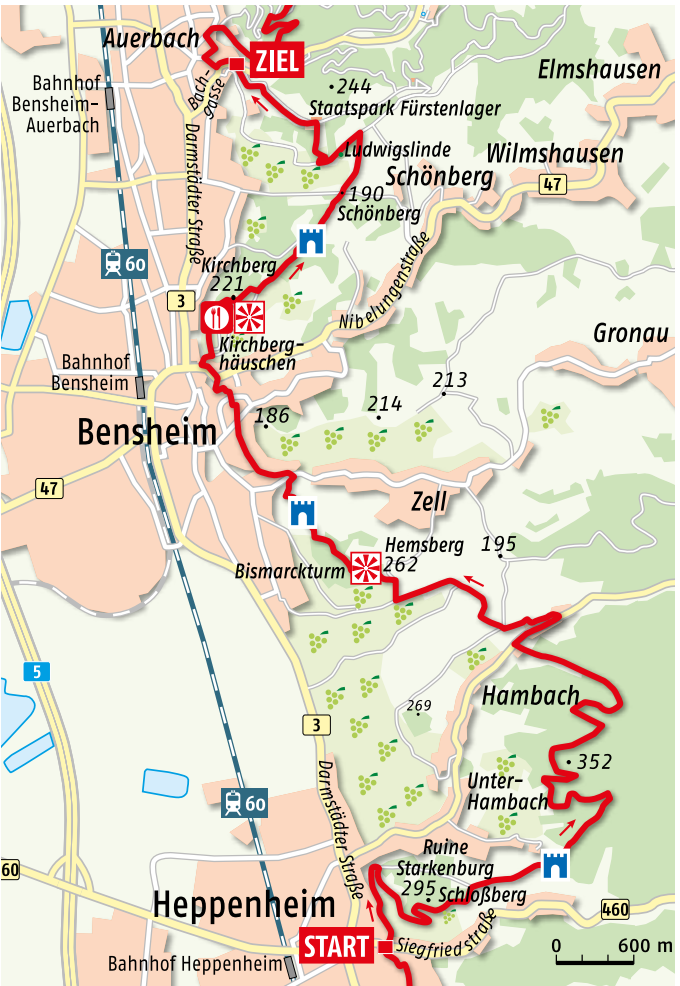
Anfahrt: Fahrplanauskunft & Ticketkauf mit myVRN, der praktischen Mobilitäts-App für unterwegs.

 **TIPP** *Burgensteig Bergstraße*

- zertifizierter Qualitätswanderweg von Darmstadt nach Heidelberg
- 120 km lang, gesäumt von über 30 Burgen, Schlössern und Kultstätten
- 3.650 Höhenmeter; teils schmale, steile Wege
- 9 Etappenvorschläge (12-15 km); alle Etappenziele mit ÖPNV erreichbar

Informationen unter www.diebergstrasse.de

Etappe Burgensteig



nach Germania kamen oder wie die Reblaus ihren Tag verbringt, begeben sich auf den **Erlebnispfad Wein und Stein**. Der knapp sieben Kilometer lange Rundweg startet am **Viniversum** der Bergsträßer Winzer eG.. Den befestigten Lehrpfad säumen Pfirsich-, Mandel- und Feigenbäume sowie über 70 Stationen, die über den Wein und seine Geschichte, über Geologie, Klima, Flora und Fauna der Region informieren. Für alle, die den Blick gerne weit schweifen lassen, ist die 2023 eröffnete Aussichtsplattform auf dem Steinkopf genau das richtige. Bei gutem Wetter reicht der Blick sogar bis in die Pfalz. Eine schöne Einkehrmöglichkeit mitten im Weinberg bietet die **Weinterrasse im Rebmuttergarten** der Vinothek Domäne Bergstraße.

BENSHEIM

Akribisch restaurierte Fachwerkhäuser und ehemalige Adelshöfe prägen die Altstadt Bensheims und laden zu einem Bummel ein.



Das älteste Fachwerkhäuser der Region, der **Walderdorffer Hof** (ca. 1395), einst Adelshof, ist heute ein uriges Weinlokal und lockt mit einem guten Schoppen. Wer detailliertere Informationen wünscht, schließe sich einer öffentlichen **Altstadtführung** an. Ein Rundgang durch das Metzendorf-Viertel (Markierung „M“/Start Stadtpark) führt an vielen großartigen Landhausvillen des Architekten Heinrich Metzendorf vorbei.





TIPP *Restaurant Kypros*

Das kleine, sympathische Lokal in der Fußgängerzone ist bekannt für seine freundliche Atmosphäre und gutes griechisches Essen – z.B. Schweinelendchen mit gebackenem Schafskäse, frittierte Sardinen, knackige Salate, Lammgerichte mit frischem Gemüse und Kartoffelgratin. Im Sommer sitzt es sich sehr angenehm auf der ruhigen Gasse vor dem Restaurant. Wer einmal im Kypros war, geht immer wieder gerne hin.

Am Rinnentor 18, Tel. 06251.39 605.



Das **Museum der Stadt Bensheim** thematisiert in seiner Dauerausstellung die regionale Vor- und Frühgeschichte bis zum Mittelalter, Weinbau, Landwirtschaft und Handwerk im 19. Jahrhundert ebenso wie die Stadtgeschichte. Die Sonderausstellungen sind modernen künstlerischen Themen gewidmet.



Wasserratten sei das zentral gelegene **Basinus Bad** empfohlen. Im Sommer hat man die Wahl zwischen Freibad und Naturbadesee mit Sandstrand, Liegewiese und Beachvolleyballfeld. Im Winter bietet das Hallenbad mit diversen Sport-, Spaß- und Planschbecken jeder Generation etwas.

Info Bensheim

Tourist Information: Hauptstr. 53 (Fußgängerzone), 64625 Bensheim, Tel. 06251.8696 101, www.bensheimerleben.de. **Führungen:** März-Okt. 1. u. 3. Sa, 11 Uhr.

Museum der Stadt Bensheim: Marktplatz 13, Tel. 06251.584 7865, www.stadtkultur-bensheim.de.

Hallen- u. Freibad: Spessartstr. 2, Tel. 06251.1301 301, www.basinus-bad.de.

Badesee: Berliner Ring 110, Tel. 06251.1301 308, www.basinus-bad.de

Naturschutzzentrum Bergstraße (NZB): An der Erlache 17, Tel. 06251.708 793, www.naturschutzzentrum-bergstrasse.de



Anfahrt: Fahrplanauskunft & Ticketkauf mit myVRN, der praktischen Mobilitäts-App für unterwegs.

Download App



Ein wenig sportlichen Ehrgeiz muss man entwickeln, wenn man das **Naturschutzzentrum Bergstraße (NZZ)** besuchen möchte, da es rund 30 Minuten Fußweg entfernt im Südosten der Stadt im Natur- und EU-Vogelschutzgebiet liegt. Doch die Mühe lohnt sich, denn es präsentiert einerseits ökologische Techniken wie eine Holzpelletheizung, Solarthermie, die Verwendung von regionalen Baustoffen und Baustoff-Recycling. Andererseits möchte es vor allem Kinder für die Natur sensibilisieren; auf dem Gelände laden beispielsweise eine Gesteinswand, ein Froschteich und Bauerngarten, Bienenvölker und eine Trockenmauer zum Entdecken und Forschen ein.

ZWINGENBERG

Die Stadtrechte wurden Zwingenberg vor genau 750 Jahren verliehen. Damit ist das kleine, 7.000 Einwohner*innen zählende Städtchen der älteste Ort an der hessischen Bergstraße.



Ein Spaziergang durch die beschauliche **Altstadt** führt unweigerlich zum Marktplatz mit seinen bunten **Fach-**





TIPP *Restaurant Bunter Löwe*

Der Bunte Löwe wurde 1595 als erstes Gebäude außerhalb der Stadtmauern gebaut und war eine „gebannte Herberge“, d.h. die Wirte waren verpflichtet Durchreisende mit Speis und Trank zu versorgen. Heute werden den „Durchreisenden“ frische und regionale Gerichte in stilvollem Ambiente serviert.

*Löwenplatz 6, 64673 Zwingenberg, Tel. 06251.939 67 77,
www.bunterloewe-zwingenberg.de.*

werkhäusern aus dem 17. Jahrhundert; auffallend sind die alte Apotheke, das ehemalige Pfarrhaus und das Hotel „Zum Freihof“, einst ein Adelshof und im 19. Jahrhundert eine Schule.



Interessant sind auch die evangelische **Bergkirche** ganz in Weiß, die historische **Scheuergasse** ebenso wie das **Alte Amtsgericht** (1560), in dessen Keller sich das

Info Zwingenberg

Touristinformation Zwingenberg: Löwenplatz 6, 64673 Zwingenberg, Tel. 06251.984 950, www.zwingenberg.de.

Geschichtsverein Zwingenberg: www.geschichtsverein-zwingenberg.de Buchungen von Stadtrundgängen u. Planwagenfahrten.

Tourist-Information NibelungenLand: Marktplatz 1, 64653 Lorsch, Tel. 06251.175 260, www.nibelungenland.net Infos zum Nibelungensteig.




Download App

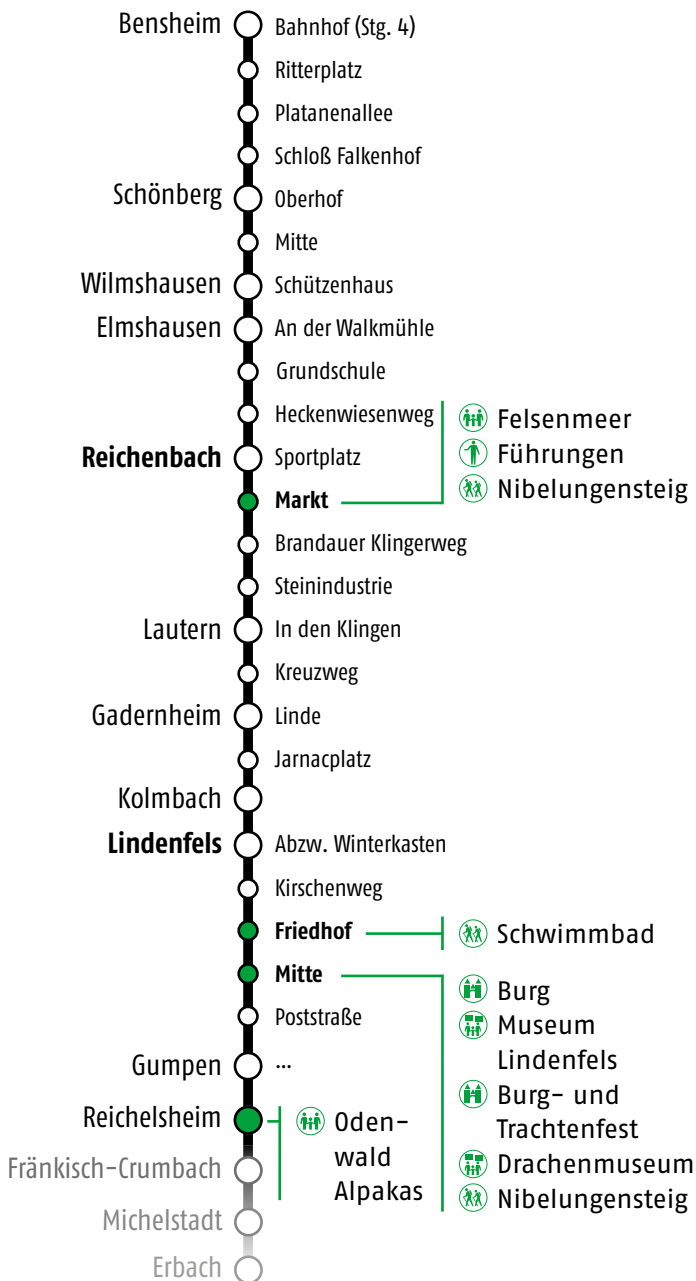
Anfahrt: Fahrplanauskunft & Ticketkauf mit myVRN, der praktischen Mobilitäts-App für unterwegs.



Theater Mobile befindet, während die ehemalige Wagenremise Kunstausstellungen und kulturellen Veranstaltungen dient. **Stadtrundgänge** und **Planwagenfahrten** bietet der Geschichtsverein Zwingenberg an.


 Zwingenberg ist ein idealer Ausgangspunkt für eine Wanderung auf dem **Nibelungensteig**. Dessen erste Etappe (25,5 Kilometer) führt von Zwingenberg aus auf den Melibokus (517 Meter) und danach durch das Reichenbacher **Felsenmeer**. Dann geht es wieder hinauf, diesmal zum Naturdenkmal Hohenstein (336 Meter), auf den Knodener Kopf (490 Meter), zum Aussichtspunkt Mathildenuhe (560 Meter), weiter nach Schlierbach und schließlich zum ersten Etappenziel, dem Kurort Lindenfels. Die Wegmarkierung ist ein rotes „N“ auf weißem Hintergrund. Festes Schuhwerk und gute Kondition sind Voraussetzung für diese stramme Wanderung.







LAUTERTAL-REICHENBACH

Ein Ausflug nach Lautertal-Reichenbach bei Bensheim eignet sich für kleine wie große Natur- und Wanderfreund*innen.

 Spektakulär ist das **Felsenmeer** am Südosthang des 514 Meter hohen Felsbergs bei Lautertal-Reichenbach. Es ist eine gigantische Fläche aus abgerundeten Granitsteinen und eines der bedeutendsten Geotope im **Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald**. Der Sage nach haben sich zwei Riesen im Streit mit Felsblöcken beworfen, bis schließlich der gesamte Felsberg mit Steinen bedeckt war. Tatsächlich aber ist das Felsenmeer Ergebnis eines jahrtausendelangen Verwitterungsprozesses. Im 3. Jahrhundert n. Chr. nutzten die Römer die Granitblöcke als Steinbruch und transportierten Werkstücke bis nach Trier. Nur die „misslungenen“ Arbeiten und „Abfall“ ließen sie im Odenwald zurück. Die 327 übrig gebliebenen **Werkstücke aus der Römerzeit** – darunter der so genannte Altarstein – stehen unter Denkmalschutz.

  Das gesamte Felsenmeer steht unter Naturschutz und ist ein relativ **ungefährliches Kletterparadies**, auch für Kinder geeignet. Ein ca. 2,5 km langer Lehrpfad (Rundweg) mit Informationstafeln vermittelt Interessantes über die geologischen, historischen und naturkundlichen Besonderheiten des Naturschutzgebiets.

Das Infozentrum am Fuße des Felsenmeers bietet **Führungen** an und veranschaulicht in einer Dauerausstellung u.a. die Entstehungsgeschichte und Geologie des Felsenmeers, die Steinbearbeitungstechniken der Römer sowie die heutige Steinindustrie.





Ada's Buka

Eine weitere Attraktion ist „Ada's Buka“, ein original afrikanisches Restaurant. Hausgemachte Samosas (gefüllte Teigtaschen) gehören ebenso zum Repertoire von Bridget Robinson-Kuba aus Nigeria wie Tabouleh, Hähnchen-Curry, Antilopenbratwurst und Gerichte mit Kochbananen und Yamswurzeln. Der Weg zu dieser aufregenden Speisekarte führt bergauf durchs Felsenmeer.

Felsberg 3, 64686 Lautertal, Tel. 06254.1349 u. 0174.21 68 955, www.adas-buka.de.



Wem das Felsenmeer nicht reicht, kann seine Wanderung auf dem Qualitätsweg **Nibelungensteig** (Markierung: rotes „N“ auf weißem Hintergrund) fortsetzen. Gute Kondition und festes Schuhwerk sind erforderlich, da der Weg auf schmalen Pfaden stramm bergauf und bergab führt. Belohnt wird man mit wunderbaren Ausblicken, abwechslungsreicher Landschaft, Burgen, Kirchen, Kapellen und malerischen Fachwerkhäusern. Hat man das Felsenmeer hinter sich, geht es hinauf zum Naturdenkmal Hohenstein (336 Meter), weiter nach Schlierbach und schließlich zum Kurort Lindenfels. Man kann auch in Reichenbach einsteigen; bis Lindenfels sind es dann 11,5, bis Zwingenberg 12 Kilometer.

Info Lautertal-Reichenbach

Felsenmeer-Informationszentrum: Felsenmeer 3, 64686 Lautertal, Tel. 06254.940 160, www.felsenmeer-zentrum.de.

Tourist-Info NibelungenLand: Marktplatz 1, 64653 Lorsch, Tel. 06251.175 260, www.nibelungenland.net.



Anfahrt: Fahrplanauskunft & Ticketkauf mit myVRN, der praktischen Mobilitäts-App für unterwegs.

Download App

LINDENFELS

Der Luftkurort Lindenfels liegt mitten im Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald und lädt zum Durchatmen und Verweilen ein.



Das Burgenstädtchen Lindenfels im südhessischen Odenwald ist ein staatlich anerkannter „heilklimatischer Kurort“ und bezaubert durch seine Lage und die „Bilderbuchlandschaft“, die es umgibt. Die **historische Altstadt** mit ihren verwinkelten Gässchen, Fachwerkhäusern und alten Stadttoren ebenso wie die über der Stadt thronende **Burg** mit ihrem mächtigen Außenwehr sind auf jeden Fall einen Ausflug wert. Burgführungen in Kombination mit einem historischen Stadtrundgang sind zwischen April und September möglich.



Das **Lindenfelser Museum** befindet sich in einer ehemaligen Zehntscheune am Aufgang zur Burg und stellt sehr anschaulich die Geschichte und Entwicklung der Stadt dar. So kann man eine alte Bauernstube bestaunen oder das erste Fremdenzimmer mit Gästebuch von 1887, Odenwälder Trachten und eine Museumsdruckerei. Die ausgestellten Geräte und Werkstätten werden bei den jährlich am ersten Oktober-Wochenende stattfindenden **Brauchtumstagen** in Betrieb genommen. Während der zwei Tage kann man Polsterer*innen, Spinner*innen, Schindelschnitzer*innen, Kunstglaser*innen, Schuhmacher*innen und einem Gälchesmacher bei der Arbeit zuschauen – und entdeckt so manches Handwerk, das es heute nicht mehr gibt. Teilweise dürfen Kinder mitwirken. Begleitet werden die Brauchtumstage vom „**Herbstmarkt**“, auf dem es jede Menge Odenwälder Produkte aus der Landwirtschaft und dem Kunsthandwerk zu kaufen gibt.



Einmal im Jahr, im Sommer, steht Lindenfels ganz im Zeichen des **Burg- und Trachtenfestes**. Diese Tradition geht bis ins Jahr 1904 zurück, womit das Lindenfelser Trachtenfest zum ältesten des Odenwalds gehört. Das Fest dauert vier Tage, Mittelpunkt ist der Burg-Innenhof, Höhepunkt der große Trachtenfestzug, bei dem u.a. eine Odenwälder Bauernhochzeit um die Jahrhundertwende nachgestellt wird.



TIPP *Burgschänke*

In der Burgschänke der Burg Lindenfels kann man die Seele baumeln lassen bei Kaffee und Kuchen oder guter Odenwälder Hausmannskost und einem traumhaften Ausblick auf den Odenwald. Im Sommer sitzt es sich wunderbar draußen und im Winter gemütlich in der Stub. Das Geopark Informationszentrum befindet sich im Obergeschoss der Burgschänke.

*Burgstraße, 64678 Lindenfels, Tel. 06253.94 75 050,
www.burgschaencke-lindenfels.de*



Alle kennen ihn, den Drachen – ein Mischwesen aus Reptil, Vogel und Raubtier. Während er im Abendland für das Böse steht, gilt er in Ostasien als Glücks- und Wohlstandsbringer, Himmelsbote und Symbol für Männlichkeit. Das **Deutsche Drachendomuseum** („Haus Baureneck“ mit Drachengarten und „Bürgerturn“) hat sich dieses Fabelwesens angenommen. Fotos von Saurierskeletten und Tieren, die Drachen ähnlich sehen, Abgüsse eines Tyrannosaurus-Rex-Schädels und des Urvogels Achäopteryx versuchen Antworten auf die Entstehungsgeschichte des Mythos Drache zu geben. Bilder, Skulpturen, Schnitzereien, Briefmarken, Münzen, Porzellan, Schmuck und Spielzeug illustrieren die unterschiedliche Bedeutung des Drachen im Westen und Osten. Besonders stolz ist das Museum auf eine Faksimile-Ausgabe der Handschrift „C“ des Nibelungenliedes. Kinder können sich in eine Höhle zurückziehen und per Video in die Welt der Drachen eintauchen. Sonderausstellungen ergänzen die Dauerausstellung.



Abkühlung im Sommer bietet das an der Straße zum Stadtteil Schlierbach gelegene **Schwimmbad Lindenfels**, ein Freibad mit 50-Meter-Becken, einer Sprunganlage (Ein-, Drei- u. Fünf-Meterbrett) und einem Spiel-Planschbecken. Wer genug vom Wasser hat, kann Tischtennis, Volleyball oder Fußball spielen, auf der großen Liegewiese oder im Biergarten relaxen.



Auch Lindenfels bietet eine Einstiegsmöglichkeit zum **Nibelungensteig**. Bis zum Ortskern von Grasellenbach sind es 13 Kilometer. Zunächst geht's zum Gumpener Kreuz, von dort nach Fürth-Weschnitz, zur Walburgis-Kapelle auf dem Kahlberg und schließlich nach Grasellenbach. (siehe auch S. ?)



Lust auf ein tierisches Erlebnis? – Dann auf zu den **Odenwald Alpakas!** Eigentlich leben Alpakas in den Anden, aber im Odenwald fühlen sie sich offensichtlich auch sehr wohl. Davon überzeugen kann man sich auf der Alpaka-Farm der Familie Keil in Reichelsheim. Gehalten und gezüchtet werden Alpakas seit jeher vor allem als Wolllieferanten. Bei einem Farmbesuch erfährt man aber noch vieles mehr über diese ruhigen, sympathischen Tiere – z.B. ob sie spucken oder warum die Fohlen nur tagsüber geboren werden. Die Familie bietet auch Wanderungen mit Alpakas an. Und wer sich für flauschige Wollsocken, -decken, -schals u.a. interessiert, wird im AlpakaLaden fündig.

Info Lindenfels

Kur- und Touristikservice Lindenfels: Burgstr. 37, 64678 Lindenfels, Tel. 06255.30 644, www.lindenfels.info. Auch Anmeldung für Gruppenführungen (historischer Stadtrundgang, Burg- und Museenführungen). **Burg:** Immer zugänglich, Eintritt frei.

Burg- u. Trachtenfest: www.burgfest-lindenfels.de (Infos, Termine, Programm)

Lindenfelser Museum: Burgstr. 39 (Rathaushof), 64678 Lindenfels.

Deutsches Drachendomuseum: In der Stadt 2, 64678 Lindenfels, Tel. 06255.4071, www.deutsches-drachendomuseum.de

Schwimmbad Lindenfels: Almenweg 30, 64678 Lindenfels, Tel. 06255.564, www.lindenfels.info

Tourist-Information NibelungenLand: Marktplatz 1, 64653 Lorsch, Tel. 06251.175 260, www.nibelungenland.net (Infos u. Karten Nibelungensteig)

Landgasthof Waldschlösschen: Nibelungenstr. 102, 64678 Lindenfels, Tel. 06255.96 81 90, www.waldschloesschen-web.de

Odenwald Alpakas: Sudetenstr. 14, 64385 Reichelsheim, Tel. 06164.91 22 67, www.odenwald-alpakas.de



Anfahrt: Fahrplanauskunft & Ticketkauf mit myVRN, der praktischen Mobilitäts-App für unterwegs.

Download App




Infos zum Ruftaxi unter
www.vrn.de/ruftaxi



BENSHEIM-AUERBACH

Östlich des Bensheimer Stadtteils Auerbach locken Ziele für Flaneur*innen und Wanderer*innen.

 In einem idyllischen Seitental des Odenwalds liegt das **Fürstenlager** – die einstige Sommerresidenz der Landgrafen und Großherzöge von Hessen-Darmstadt. Da die Herrschaften damals, vor mehr als 200 Jahren, das einfache Landleben nachempfinden wollten, wurde die Anlage entsprechend schlicht gehalten und mit ländlichen Elementen wie Schwanenweiher, Ententeich, Ställen, einer Meierei und sogar einem Gesundbrunnen versehen. Die Gebäude rund um das Herrenhaus sind fast vollständig erhalten geblieben; der Fremdenbau ist noch original möbliert und eintrittsfrei zu besichtigen. Umgeben ist die Anlage vom **Staatspark Fürstenlager**, einem 42 Hektar großen Englischen Landschaftspark. Einer der ältesten Mammutbäume Europas steht hier neben anderen botanischen Exoten wie Sumpfyzypressen, Sichel-tannen, dunkel blühenden Magnolien und Buschkastanien. In den Sommermonaten werden (Sonder-)Führungen mit deftigem Vesper im Küchenbau angeboten.

TIPP *Burgschenke im Schloss Auerbach*

Stärkung bietet die Burgschenke mit hessischen Spezialitäten wie original Hand- und Kochkäs'-Varianten oder einem Hessischen Apfeltraum. Für den großen Hunger stehen deftige Speisen wie Kesselgulasch mit Semmelknödeln oder mit Senfzwiebeln gefüllter Spießbraten bereit. Dazu passt ein germanischer Honigwein (Met) oder ein Bergsträßer Riesling.

*Außerhalb 2, 64625 Bensheim-Auerbach, Tel. 06251.72 923,
www.schloss-auerbach.de*





TIPP Kirchberghäuschen

Eine ganz besondere Adresse ist das bewirtschaftete Kirchberghäuschen, das 1857 als „Lusthaus“ für die „höhere Gesellschaft“ erbaut wurde und seitdem ein beliebtes Ausflugsziel ist – nicht mehr nur für die „höhere Gesellschaft“. Das unter Denkmalschutz stehende Häuschen bietet Koch- und Handkäse aus umliegenden Käsereien und Molkereien an sowie leckere Schweinereien von Bauernhöfen aus Hohenlohe und Schwäbisch Hall. Die Weine stammen vom Weingut der Stadt Bensheim.

*Außerhalb 2, 64625 Bensheim, Tel. 06251.3267,
www.kirchberghaeschen.de*



Wer sich ein wenig die Füße vertreten und dann zünftig einkehren möchte, dem sei das idyllisch in den Weinbergen gelegene **Kirchberghäuschen** empfohlen (s. Tipp), von wo aus man einen herrlichen Blick auf Bensheim und die Rheinebene hat. Vom Fürstenlager aus sind es per pedes ca. 30 Minuten dorthin. Wer möchte, kann durch die Weinberge bis zum Bahnhof in Bensheim zurücklaufen.



Das **Auerbacher Schloss** ist wegen der schönen Lage mit Blick auf die Rheinebene und den Odenwald ein beliebtes Ausflugsziel. Wahrscheinlich entstand es um 1340 und gehörte den Grafen von Katzenelnbogen. Diese wohnten allerdings nicht im Schloss, sondern hielten dort lediglich ihre Burgmannen, die den Besitz um den Berg herum zu überwachen hatten. Der gotische Baustil ist deutlich erkennbar, zumal die Mauern, Rundtürme, Brücken und Wehrgänge der Anlage sehr gut erhalten sind.



Vom Fürstenlager aus erreicht man das Schloss innerhalb einer Stunde (s. Wandertipp). Es finden regelmäßig öffentliche Führungen und jede Menge Events statt – von öffentlichen Rittermahlen über Theateraufführungen und Ritterturnieren bis hin zu „Schloss Auerbach in Flammen“.



Ab Bensheim-Auerbach (Bachgasse) bietet sich die Möglichkeit, in den Qualitätswanderweg **Burgensteig** einzusteigen und über das Fürstenlager, das Kirchberghäuschen und das Hambacher Tal nach Heppenheim zu wandern (ca. 14 km). Der Weg endet in der Altstadt von Heppenheim. (s. auch S. 11)



Geübten Mountainbiker*innen sei die knapp 23 Kilometer lange **Rundstrecke „Sportbikertour-Bensheim Flair und mehr“** empfohlen. Die Anstiege erfolgen im Wesentlichen





auf Forstwegen mit nur kurzen Steilstücken, während die Abfahrten über teils anspruchsvolle Single Trails und Waldwege führen. Startpunkt ist der Parkplatz des Auerbacher Schlosses, von wo aus es erstmal bergab bis zum Steinbruch von Zwingenberg geht. Kurz tief durchatmen, denn jetzt heißt's rauf auf den Melikobus (517 m), den „König des Odenwalds“. Luft holen, Ausblick genießen und runter geht's bis zum Kronepark in Bensheim, weiter am Mühlbach entlang bis zum Hochstädter Marmorit-Werk und nochmal, aber moderat ansteigend zurück zum Ausgangspunkt.

Info Bensheim-Auerbach

Tourist Information Bensheim: Hauptstr. 53, 64625 Bensheim, Tel. 06251.86 96 101, www.bensheimerleben.de

Staatspark Fürstenlager: 64625 Bensheim-Auerbach, Tel. 06251.93 460, www.schloesser-hessen.de (Preise u. Termine für Führungen).

Burgensteig: www.diebergstrasse.de

Sportbikertour-Bensheim Flair und mehr: www.bergstrasse-odenwald.de



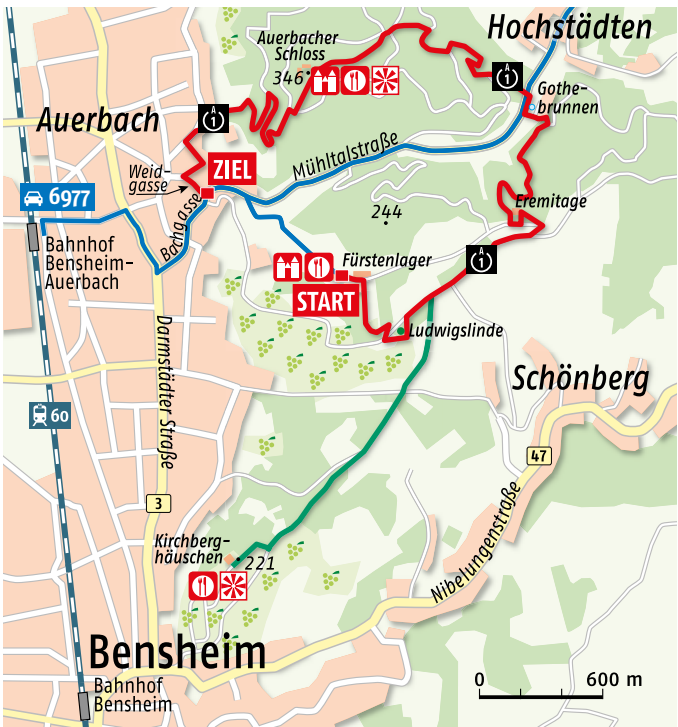
Anfahrt: Fahrplanauskunft & Ticketkauf mit myVRN, der praktischen Mobilitäts-App für unterwegs.

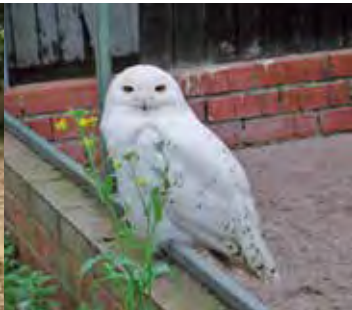
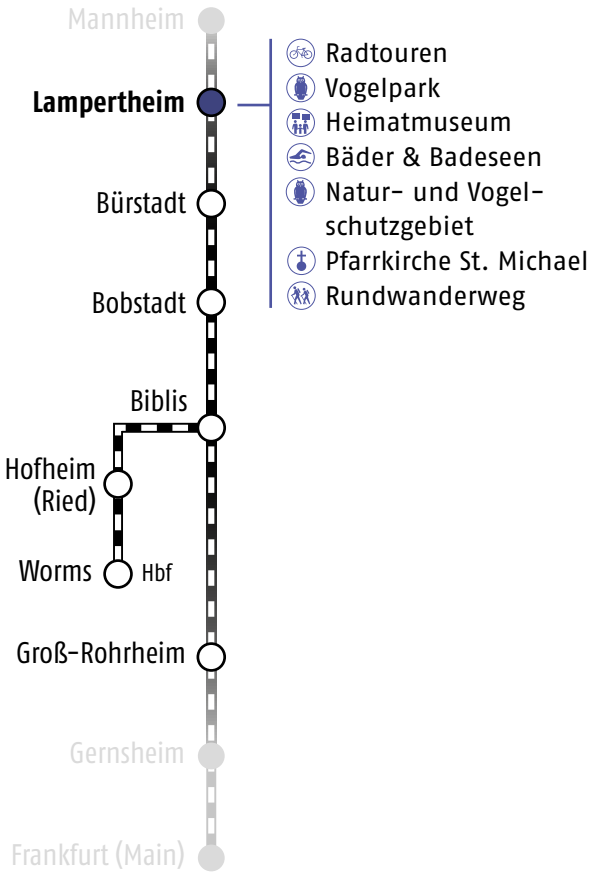
Download App

TIPP Erlebniswanderweg Bensheim-Auerbach

Der Besuch des Fürstenlagers und des Auerbacher Schlosses ist ideal kombinierbar mit einer Wanderung. Vom Fürstenlager aus führt der Weg zunächst zur Parkanlage „Herrenwiese“ und dann zum „Freundschaftstempel“ oberhalb des Parks. Weiter geht's durch Weinlagen zur „Ludwigslinde“. Von hier aus sind es ca. 15 Minuten bis zur „Hermann-Schäfer-Eiche“, bei der man kurz verweilen und die schöne Aussicht auf das Auerbacher Schloss und die Heppenheimer Starkenburg genießen sollte. Der Weg führt nun in den Wald zur Eremitage, ein mit Rinde verkleidetes Holzhaus, in dem sich einst die adeligen Herrschaften während ihrer Spaziergänge ausruhten. Die nächsten Anhaltspunkte sind der „Goethebrunnen“, das ehemalige Marmoritwerk am Ortseingang von Hochstädten, gefolgt vom Auerbacher Schloss. Das auf dem 346 Meter hohen Urberg gelegene Schloss bietet einen großartigen Blick über die Bergstraße und die Rheinebene, je nach Wetterlage sogar bis nach Rheinhessen und zum Donnersberg. Der Rückweg führt bergab durch den Wald, dann durch die Weid- und Bachgasse nach Bensheim-Auerbach.


Kartenempfehlung: Top. Freizeitkarte TF 20-5 „Bergstraße-Odenwald“.







IN UND UM LAMPERTHEIM

Die Spargelstadt Lampertheim und Umgebung lassen sich sehr gut mit dem Rad erkunden, denn das Land ist weitgehend eben und die Gemeinde verfügt über ein gut ausgebautes Radwegenetz. Allen, die lieber per pedes unterwegs sind, bietet auch ein Rundwanderweg interessante Einblicke.

 Der **Rundradweg um Lampertheim** ist vom Bahnhof aus in Richtung Lorsch erreichbar. Von hier aus geht's im Uhrzeigersinn weiter. Mit 14 Kilometern ist diese Tour zwar überschaubar, doch sollte man genügend Zeit einplanen für einen Besuch des Heimatmuseums, des Naturschutzgebiets Lampertheimer Altrhein, der Biedensand Bäder oder des kleinen Vogelparks im Nordwesten der Stadt.

 Um den **Vogelpark** zu erreichen, verlässt man den Rundweg im Nordosten und radelt Richtung Bergstraße (ca. 1 km). In dem Park sind nicht nur diverse Vogelarten zu Hause, sondern auch eine drollige Ziegenherde. Mit einem Spielplatz, einem gemütlichen Lokal und kurzen Wegen eignet sich dieses Ausflugsziel vor allem für Familien mit kleinen Kindern.

 Das **Heimatmuseum** liegt mitten im alten Ortskern und ist der Inbegriff eines Heimatmuseums. Allein das Fachwerkhäus, in dem es untergebracht ist – ein Bauerngehöft von 1737 mit Stallungen, Scheune und komplett erhaltenem Backhaus – ist ein Stück Heimatgeschichte. Sehr bildhaft ist dargestellt, wie und





wovon die Lampertheimer*innen anno dazumal gelebt haben. So ist beispielsweise eine alte Bauernstube nachgestellt, über den Stallungen und der Remise sind ein Schulzimmer, eine Wohnungseinrichtung von 1910 sowie eine Schreinerei, Sattlerei und Schusterwerkstatt untergebracht. Eine Abteilung ist dem Tabakanbau und

TIPP Radtouren in und um Lampertheim



- 1 Radroute 1 (7,5 km)
- 2 Radroute 2 (11 km)
- 3 Radroute 3 (17 km)
- 4 Radroute 4 (7 km)
- 5 Radroute 5 (6 km)
- 6 Radroute 6 (11 km)
- 7 Radroute 7 (8 km)
- 8 Radroute 8 (7 km)
- 9 Radroute 9 (11 km)
- 🚲 Rundweg (14 km)
- R6 Fernradweg R6
- R9 Fernradweg R9


Routen 1 bis 9: Beschilderung vor Ort nach Fahrzielen, nicht nach Nummern


 **TIPP** *Hotel-Restaurant Deutsches Haus*

Das Deutsche Haus ist bekannt für seine gutbürgerliche wie internationale Küche, vor allem aber für seine saisonalen Leckerbissen wie Wild- und Spargelgerichte oder frischen Fisch. Dabei wird großer Wert auf kurze Wege gelegt: Die meisten Zutaten stammen aus der Region rund um Lampertheim.

*Kaiserstr. 47, 68623 Lampertheim, Tel. 06206.93 60,
www.deutsches-haus-lampertheim.de*

der Tabakverarbeitung gewidmet, eine andere dem Spargelanbau, für den Lampertheim noch heute bekannt ist. Auch die Scheune, die Ställe, das Backhaus, eine funktionstüchtige Schmiede und der Weinkeller sind zu besichtigen.

 Im Südosten, vom Rundweg aus erreichbar, sind die **Biedensand Bäder**, ein Hallen- und Freibad mit integriertem Badesee. Sollte es draußen etwas frisch sein – die Außenbecken sind beheizt. Der Outdoor Fitnesspark bietet jede Menge Möglichkeiten, sich auch außerhalb des Wassers körperlich zu betätigen (z. B. Beachvolleyball, Tischtennis, Beachsoccer). Kids finden ihren Spaß im Erlebnisplanschbecken (mit Sonnensegel), auf einem Matschspielplatz oder im „Dschungel“.

 Kurz hinter den Biedensand Bädern beginnt links vom Rundweg das **Natur- und Vogelschutzgebiet „Lampertheimer Altrhein“**. Der Lampertheimer Altrhein ist seit 1937 Naturschutz- und aufgrund seiner enormen Artenvielfalt von seltenen Brut- und Rastvögeln seit einiger Zeit auch Vogelschutzgebiet. Geprägt ist die Flusslandschaft von Auenwäldern und -wiesen sowie Alleen mit Obstbäumen, Pyramidenpappeln und Stieleichen. Die Altrhein-Schlinge „Rallengraben“ trennt das Gebiet in zwei Teile:





die **Insel Biedensand** und die südwestlich angrenzende Bonnaue. Die Kopfweiden auf der **Bonnaue** sind beliebte Brutstätten für Höhlenbrüter wie Gartenrotschwanz, Steinkauz und Weidenmeise. Knapp 100 Vogelarten sind bisher bekannt, unter ihnen diverse Spechtarten, Pirole, Gelbspötter, Neuntöter, Wasservogel wie Haubentaucher und Blässhühner, durchziehende Fischadler, Nacht- und Seidenreiher. Von den **Aussichtsplattformen am „Rallengraben“ und „Welschen Loch“** aus lassen sich ideal vor allem Schilfbrüter und Wasservogel beobachten. Etliche Fledermausarten sind hier ebenso zu Hause wie die seltene Sumpfschildkröte. Wem nach mehr Bewegung ist, kann nun auf den **Fernradweg R6** wechseln und rund um den Altrhein, an der **Burg Stein** und am Fährhausturm (ca. 1901) vorbei bis **Groß-Rohrheim** radeln, wo die Möglichkeit besteht, mit dem Zug heimzufahren.



Vom Bahnhof oder Rundweg aus Richtung Hofheim führt ein Radweg zur Hauptattraktion von Lampertheim, der barocken **Pfarrkirche St. Michael** im Stadtteil Hofheim. Sie ist ein Werk des Barock- und Rokoko-Baumeisters **Balthasar Neumann** (1687-1753), dessen prominentestes Oeuvre die Würzburger Residenz ist. Dass die Hofheimer Kirche von Neumann entworfen

Info Lampertheim

Rathaus-Service im „Haus am Römer“: Domgasse 2, 68623 Lampertheim, Tel. 06206.935 100, www.lampertheim.de. (auch Kartenmaterial)

Stadtmarketing Lampertheim: Domgasse 9, 68623 Lampertheim, Tel. 06206 935.154, www.stadtmarketing-lampertheim.de

E-Rikscha (Buchungen): e-rikscha@lampertheim.de oder Tel. 06206. 93 51 54.

Vogelpark e. V.: In den Böllenruthen / Ecke Schmittiniweg, 68623 Lampertheim, www.vogelpark-lampertheim.de.

 **TIPP** *Schokoladenhaus & Eisdiele Oberfeld*

Man sollte nicht nach Hause fahren, ohne einer Lampertheimer „Institution“ einen Besuch abgestattet zu haben: dem/der „Kurt Oberfeld Schokoladenhaus und Eisdiele“. Vor allem das Eis hat den Ruf, bombig zu schmecken, ja sogar das beste Hessens zu sein. Die Sortenauswahl ist riesig, mit dabei Eis für Diabetiker und Lactose-Allergiker. Alles wird ohne Konservierungs- und Farbstoffe selbst hergestellt.

Neue Schulstr. 5, 68623 Lampertheim, Tel. 06206.2413.

wurde, ist erst seit Anfang des 20. Jahrhunderts bekannt. Typische Merkmale des Neumann'schen Stils sind der einschiffige Kirchenraum, die dreiteilige Westfassade und der dreigeschossige Turm mit Rundbogenfenstern, Rosetten und Zwiebelhaube.



Allen, die lieber zu Fuß unterwegs sind sei der 8,5 Kilometer lange **Rundwanderweg „LA1 mittendrin“** empfohlen, einer Kombination aus Sightseeing und Naturerlebnis. Vom Startpunkt am Bahnhof aus läuft man zunächst zum Stadtpark, wo sich der jüdische Friedhof befindet. Weiter geht es zum Dom des Rieds, zum Alten Rathaus (18. Jh.), zur St. Andreas-Kirche bis zur Alten Apotheke. Über den Altrheindamm gelangt man dann zum Naturschutzgebiet Lampertheimer Altrhein.

Mobilitätseingeschränkte Menschen können die Stadt und Umgebung kostenfrei mit der stadteigenen **E-Rikscha** erkunden.

Heimatmuseum: Römerstr. 21, 68623 Lampertheim, Tel. (Infos) 06206.935 321, Tel. (Führungen) 06206.51 155, www.lampertheim.de.

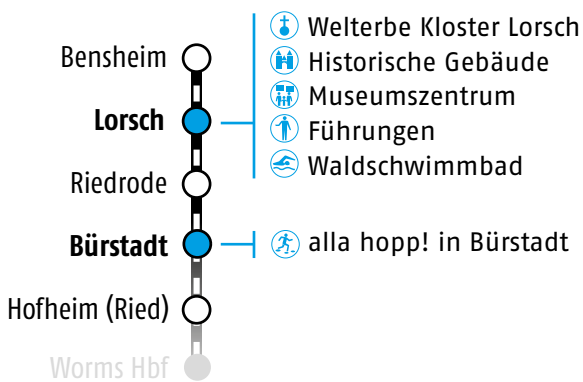
Pfarrkirche St. Michael: Pfarrgasse 2, 68623 Lampertheim-Hofheim, Tel. 06241.80 306, st.MichaelHofheim@t-online.de.

Biedensand Bäder Lampertheim GmbH: 68623 Lampertheim, Tel. 06206.2000, www.biedensand-baeder.de. Zugang Hallenbad: Rheinstr. 90. Zugang Freibad u. Badesee: Weidweg 21.



Download App

Anfahrt: Fahrplanauskunft & Ticketkauf mit myVRN, der praktischen Mobilitäts-App für unterwegs.



LORSCH

Das kleine Städtchen Lorsch am Rande des Odenwalds wartet mit einem bedeutenden UNESCO-Weltkulturerbe auf: dem Kloster Lorsch.



Das **Kloster Lorsch** war einst geistiges, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der Region. Das prominenteste Gebäude des Klosters ist die karolingische Königshalle; im 9. Jahrhundert erbaut, wurde sie fast 500 Jahre lang von Kaisern, Königen und Erzbischöfen genutzt. Sie gilt als eines der ältesten vollständig erhaltenen Bauten nachrömischer Zeit in Deutschland. Im Dreißigjährigen Krieg wurde das Kloster fast komplett zerstört. Übrig geblieben sind die Königshalle, ein Fragment der Klosterkirche, die Zehntscheune sowie die Klostermauer, die heute noch weite Teile des Klosterareals umfasst. Das Museumszentrum informiert ausführlich über die wechselvolle Geschichte des Klosters. Wer tiefer einsteigen möchte, dem seien die – von der Deutschen UNESCO Kommission ausgezeichneten – **museumspädagogischen Workshops** ans Herz gelegt. Sie sind nicht nur auf Kinder und Jugendliche zugeschnitten, sondern auch interessant und lehrreich für Erwachsene. Nach einer Führung erfahren die Teilnehmer*innen, wie man z.B. mit Gänsekiel schreibt, Arzneimittel wie im Mittelalter herstellt, Zinn gießt, Kerzen zieht oder mittelalterliche Gerichte kocht.

2014 wurde das Welterbe Kloster Lorsch aufwendig restauriert und neu gestaltet. Die klösterlichen Gebäude, die Königshalle sowie die restaurierte Klostermauer sind freigestellt, während die





ehemals vorhandenen Gebäude durch Abdrücke auf der sie umgebenen Rasenfläche kenntlich gemacht wurden. So können sich die Besucher*innen nun vorstellen, wie die Klosteranlage einmal aussah. In dem experimental-archäologischen „**Freilichtlabor Lauresham**“, erfährt man, wie es sich einst wohl auf einem karolingischen Herrenhof lebte. Im Schaudapot Zehntscheune sind eindrucksvolle Funde aus 200 Jahren Grabungsgeschichte zu sehen.



Lorsch „kompakt“ bekommt man über eine **Stadtführung**. Sie beginnt vor der Königshalle und konzentriert sich dann auf das Lorscher Stadtzentrum: seine Fachwerkhäuser, das historische Rathaus mit Nibelungensaal und üppigen Wandgemälden, Kirchen, Repräsentationsbauten und dem Tabaknäherinnen-Brunnen. Wer mehr über die 300-jährige Tradition des Lorscher Tabakanbaus und der Zigarrenfertigung erfahren möchte, schließe sich einer Führung durch den historischen Tabakschuppen und

Info Lorsch

Museumszentrum Lorsch: Nibelungenstr. 35, 64653 Lorsch, Tel. 06251.103 820, www.kloster-lorsch.de

Tourist-Information NibelungenLand: Altes Rathaus, Marktplatz 1, 64653 Lorsch, Tel. 06251.175 260, www.nibelungenland.net Auch Info u. Anmeldung von Stadt- u. Tabakführungen.

Waldschwimmbad: Am Birkengarten 7-11, 64653 Lorsch, Tel. 06251.57 368, www.lorsch.de

Info Bürstadt

alla hopp! in Bürstadt: Bürgerhaus park, Rathausstraße, 68642 Bürstadt, Tel.: 06206.7010, www.buerstadt.de, www.alla-hopp.de



Anfahrt: Fahrplanauskunft & Ticketkauf mit myVRN, der praktischen Mobilitäts-App für unterwegs.


 **TIPP** *Back- und Brauhaus Drayß*

Bier aus der eigenen Brauerei und Flammkuchen aus dem Steinbackofen sind nicht alles, was man in diesem traditionsreichen Gasthaus bekommt. Für den kleinen Hunger stehen verschiedene Schmankerl wie Obazda oder Weißwürste auf der Speisekarte und für den großen Hunger lokale Hausmannskost. Wem nicht nach Deftigem zumute ist: Das Brauhaus ist ebenfalls bekannt für seine hausgemachten Torten und Kuchen. Es lässt sich übrigens auch ganz prächtig frühstücken im Drayß.

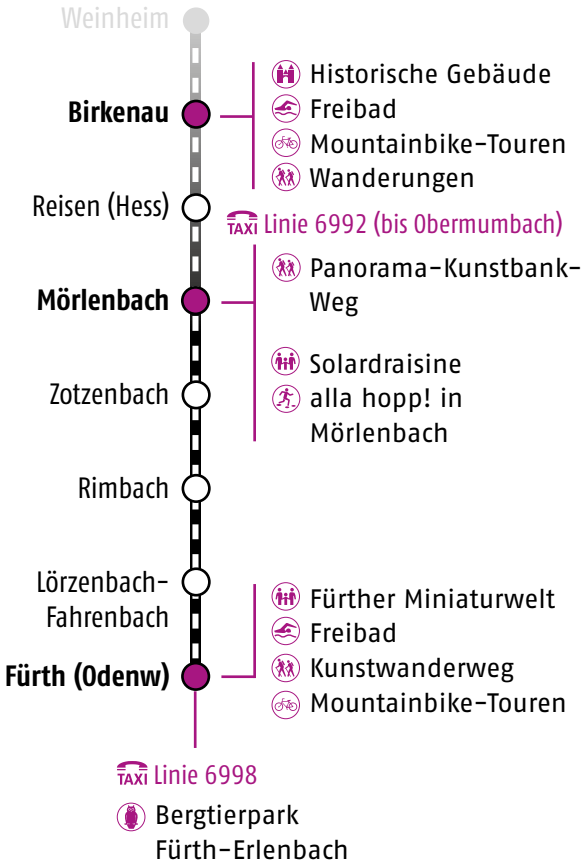
*Bahnhofstr. 1, 64653 Lorsch, Tel. 06251.989 2234,
www.back-und-brauhaus.de*

das Tabakmuseum an. Zur Führung gehört auch der Besuch eines Tabakfeldes. Am Ende weiß man (fast) alles rund um die traditionsreiche Kulturpflanze – vom winzigen Samenkorn, das sich binnen fünf Monaten zu einer Pflanze von über zwei Metern entwickelt, bis zur Zigarrenfertigung, die am „Wickeltisch“ beginnt und am Zoll endet.

Interessant sind auch Führungen durch den klösterlichen Kräutergarten sowie den Pfingstrosen-Lehr- und Schaugarten (neben der evangelischen Kirche) mit über 170 Päonien-Arten.

 Spaß, Entspannung und Abkühlung bietet an heißen Tagen das **Waldschwimmbad** mit 50-Meter-Becken, Sprungturm, Nichtschwimmerbereich, Planschbecken und Rutsche. Auf der großen Liegewiese spenden duftende Kiefern Schatten. Die Wassertemperatur liegt dank Solarheizung konstant bei 23 Grad. Das Bad ist rund 25 Minuten Fußweg vom Bahnhof bzw. von der Klosteranlage entfernt.






Infos zum Ruftaxi unter www.vrn.de/ruftaxi




BIRKENAU

Das am westlichen Ende des Weschnitztals gelegene Birkenau ist ein schöner Ausgangspunkt für Wanderungen und Mountainbike-Touren. Aber auch der Ort selbst ist einen Besuch wert. Seit 2001 trägt Birkenau das Prädikat „Erholungsort Birkenau-Kerngemeinde“.

 Sehenswert sind vor allem das **historische Rathaus** (1552) mit prächtigem Fachwerk im alten Ortskern ebenso wie das **Barockschloss mit Schlosspark**, den der bedeutende Gartengestalter Friedrich Ludwig von Sckell 1787 als englischen Landschaftsgarten anlegte. Birkenau ist auch bekannt als „**Dorf der Sonnenuhren**“.

Es begann 1950, als der Regierungsbaumeister a. D. Otto Seile die Südwand seines Hauses mit einer Sonnenuhr versah. Er löste damit einen wahren Sonnenuhren-Boom aus, denn viele Birkenauer*innen taten es ihm gleich. Mittlerweile zieren über 200 Äquatorial-, Horizontal- und Vertikalsonnenuhren Hauswände und Gärten in Birkenau – und es werden ständig mehr. Besondere Raritäten sind im Sonnenuhren-Garten, in der Nähe des Bahnhofs, ausgestellt. Mit 201 Sonnenuhren auf 24,56 Quadratkilometer Fläche hält Birkenau seit 2021 den RID-Weltrekord für die „größte Sonnenuhrdichte an einem Ort“.

 Direkt an der Hauptstraße und doch ruhig an der Weschnitz gelegen, bietet das **Birkenauer Freibad** Spaß und Entspannung für Groß und Klein. Weitläufige Liegewiesen laden mit vielen Sonnen- wie Schattenplätzen zum Relaxen ein. Den sportlichen Ausgleich findet man im 50-Meter-Becken, beim Beach-





volleyball, Tischtennis oder Kickern. Selbstverständlich gibt es auch ein Nichtschwimmerbecken mit Rutsche ebenso wie ein Planschbecken mit Sonnenschutz für die ganz Kleinen. Ein Kiosk sorgt für das leibliche Wohl.



Eine sehr empfehlenswerte **Mountainbike-Rundstrecke** ist die 21,5 Kilometer lange Tour mit 680 Höhenmetern vom Bahnhof aus über Schubertstein, Am Schütze Kreuz, Teufelstein, Götzenstein, Kisselbusch und Franzosenkreuz.

Sie führt zunächst durch den alten Ortskern, vorbei am historischen Rathaus, entlang der Weschnitz Richtung Spenglerswald. Auf gut zu fahrenden Waldwegen geht es zum Schubertstein. Danach wird die Strecke deutlich anstrengender und verlangt einiges an Kondition, denn es geht nun stetig auf und ab, teilweise auf anspruchsvollen Single Trails. Die Tour ist jedoch nicht nur fahrtechnisch, sondern auch landschaftlich äußerst abwechslungsreich. Denn man bikt durch Wiesen, Eichen- und Buchenwälder

Info Birkenau

Gemeinde Birkenau: Hauptstr. 119, 69488 Birkenau, Tel. 06201.39 70, www.birkenau.de. **Geschichte u. Standorte der Sonnenuhren:** www.sonnenuhren-birkenau.de.

Sonnenuhren-Wanderwege (Pläne u. Beschreibung): www.birkenau.de/freizeit-tourismus

Freibad Birkenau: Hauptstr. 161 (Ortseingang Reisen), 69488 Birkenau, Tel. 06201. 31 405, www.birkenau.de.

Mountainbike: Streckenbeschreibung u. Karten unter www.mtb-geo-naturpark.de.

Wanderungen: Streckenbeschreibungen u. Karten unter www.outdooractive.com, www.regioausflug.de/odenwald/ und www.birkenau.de.



Anfahrt: Fahrplanauskunft & Ticketkauf mit myVRN, der praktischen Mobilitäts-App für unterwegs.


Download App

 **TIPP** *Ristorante Arte e Pizza*

Eins vorneweg: Der Name „Ristorante Arte e Pizza“ ist ein Understatement, denn es gibt sehr viel mehr als Pizza! Pasta, klar – z.B. frische Tagliolini mit hausgemachtem Pesto, Lachs und Pistazien. Oder diverse Kalbs- und Rindfleischgerichte, z.B. Kalbsmedaillons mit Parmaschinken, Salbei, Gemüse und Rosmarinkartoffeln oder argentinisches Rumpsteak. Die Fischkarte ist klein, aber fein und wechselt wöchentlich. Für den kleinen Hunger stehen Köstlichkeiten wie Carpaccio oder Salate mit z.B. Gambas und marinierten Artischocken bereit. Und – die Gerichte sind nicht nur ein Gaumenschmaus, sondern auch eine wahre Augenweide.

Kreuzgasse 7, 69488 Birkenau, Tel. 06201.38 96 939,
www.ristorante-arte-pizza.eatbu.com

am Kallstädter Steinbruch sowie an Naturdenkmälern wie dem Teufelstein und einer keltischen Kultstätte auf dem Götzenstein vorbei mit Blick über den Odenwald, das Weschnitztal und die Rheinebene.

 Birkenau ist ein idealer Ausgangspunkt für **Wanderungen**. Allein vom Bahnhof aus starten neun Runderwanderwege zwischen knapp zehn und 25 Kilometern Länge. Sehr schön ist

 **TIPP** *Götzenstein Panoramaweg*





beispielsweise der 15,5 Kilometer (ca. 4 Std.) lange „**Götzenstein-Panoramaweg**“, der durch lichten Mischwald, durch Täler und über Hügel führt und immer wieder mit weiten Ausblicken ins Weschnitztal überrascht.

Insgesamt vier **Sonnenuhren-Wanderwege** führen **barrierefrei** zu einer Vielzahl der Birkenauer Sonnenuhren an Hauswänden und in Gärten.

MÖRLNBACH

Mörlnbach ist vor allem bekannt durch die über 100 Jahre alte denkmalgeschützte Überwald-Bahnstrecke, die zwischen Mörlnbach und Wald-Michelbach verkehrt und auf originelle Weise zu neuem Leben erweckt wurde.



24 **Draisinen** befahren die zehn Kilometer lange Strecke. Die Fahrt ist sehr reizvoll, da sie nicht nur durch eine besonders schöne Mittelgebirgslandschaft des Odenwalds führt, sondern auch drei Viadukte, zwei Tunnel und den Mackenheimer Steinbruch bei Absteinach passiert. Vor den Steigungen muss sich niemand fürchten, denn ein Elektromotor hilft bei schwindender Muskelkraft nach. Auf den Dächern der Draisinen sind Solarzellen angebracht, die dafür sorgen, dass ein Teil des Energiebedarfs durch Sonnenenergie abgedeckt wird. Der Rest kommt aus dem Stromnetz und ebenfalls aus erneuerbaren Energiequellen. Die einfache Fahrt dauert ca. eine Stunde.

 **TIPP** *Restaurant Dionysos*

Rund zehn Minuten Fußweg vom Draisinenbahnhof entfernt wartet Familie Kapetanidis mit einer Küche auf, die einen sofort in den Urlaub nach Griechenland versetzt: Die Pikilia z.B., ein gemischter Vorspeisenteller mit Tzaziki, Tarama, Schafskäse u.v.m. Oder die Korfu-, Rhodos- oder Kretaplatte, alles mit viel Fleisch, alles vom Grill. Oder flambierter Joghurt mit Honig und Nüssen. Die Kinder haben die Wahl zwischen z.B. dem Pumuckel-, Pokémon- oder Rotkäppchenteller. Was das ist? – Lasst euch überraschen!

Schulstr. 12, 69509 Mörlenbach, Tel. 06209. 79 83 98,
www.restaurant-dionysos.com



Neu ist der **Panorama-Kunstbank-Weg „Heimatliebe“**, ein neun Kilometer langer Rundweg, der auf dem Dorfplatz im Mörlenbacher Ortsteil Ober-Mumbach startet und endet (GPS-Daten an den Tafeln am Dorfplatz und am Parkplatz Vöckelsbach). Den Weg säumen zehn sehr unterschiedliche und originelle Bänke, die von regionalen Künstler*innen mit überwiegend heimischen Materialien geschaffen wurden. So kann man auf veritablen Kunstwerken sitzend die fantastischen Aussichten in die Odenwald-Täler, bei klarem Wetter sogar bis in die Pfalz genießen. Eine weitere Besonderheit: Es liegen vier Gaststätten am Wegesrand.



Die Mörlenbacher **alla hopp!-Anlage** ist eine von 19 Bewegungsparcours in der Metropolregion Rhein-Neckar. Vom Kleinkind bis zum Senioren/zur Seniorin können sich hier

Info Mörlenbach

Überwaldbahn gGmbH: Am Bahnhof 10, 69489 Wald-Michelbach,
Tel. 06207.204 91 30, www.solardraisine-ueberwaldbahn.de.

alla hopp!-Anlage: Schulstraße, 69509 Mörlenbach, Tel.: 06209.8080,
www.alla-hopp.de, www.moerlenbach.de.

Panorama-Kunstbank-Weg „Heimatliebe“: Gemeindeverwaltung Mörlenbach, Rathausplatz 1, 69509 Mörlenbach, Tel.: 06209.808 520, www.moerlenbach.de



Anfahrt: Fahrplanauskunft & Ticketkauf mit myVRN,
der praktischen Mobilitäts-App für unterwegs.

Download App



alle spielerisch fit halten oder fit machen. Die Parcours sind sportwissenschaftlich konzipiert und barrierearm.

FÜRTH

Am östlichen Ende der Weschnitztalbahn liegt die Gemeinde Fürth, die nahezu allen etwas zu bieten hat: Menschen, die Bewegung im Freien suchen, ebenso wie Tier-, Kunst- und Eisenbahnfreund*innen.



Achtung Modellbahn-Freaks! In der **Fürther Miniaturwelt** erwartet Sie die größte H0-Schauanlage Süddeutschlands (9.000 Meter Gleise, 1.200 Weichen!). Die Highlights der Ausstellung sind die weltgrößte Miniaturkirmes mit über 100 Fahrgeschäften, 10.000 Figuren und 35.000 LEDs und eine über 420 Quadratmeter große Ruhrgebietsanlage, in der weder die Villa Hügel noch die Zeche Zollverein fehlen.

Info Fürth

Fürther Miniaturwelt: Michael Schuhmacher, Krumbacher Str. 37, 64658 Fürth, Tel. 06253.930 9725, www.fuerther-miniaturwelt.de.

Freibad: Krumbacher Str. 39, 64658 Fürth, Tel. 06253.5759, www.gemeinde-fuerth.de.

Kunstwanderweg: www.gemeinde-fuerth.de u. www.odenwald-wandern.de

Mountainbike-Rundtour: Streckenbeschreibung: www.mtb-geo-naturpark.de.

Bergtierpark: Werner-Krauß-Str., 64658 Fürth-Erlenbach, Tel. 06253.21 326, www.bergtierpark-erlenbach.de.




Anfahrt: Fahrplanauskunft & Ticketkauf mit myVRN, der praktischen Mobilitäts-App für unterwegs.


Download App


 **TIPP** *Gasthaus Zum Schorsch*


In unmittelbarer Nähe des Tierparks befindet sich „Zum Schorsch“, ein in jeder Beziehung u(h)riges Gasthaus. Schorsch Trautmann baute Ende der 1950er Jahre seine Schusterwerkstatt zur Gaststube um. Spezialität des Hauses (bis heute): Grillhähnchen und frisch gezapftes Bier. Die Getränke- und Speisekarte hat sich seitdem um einiges erweitert. Der Schorsch ist aber immer noch fest in der Hand der Familie Trautmann. Geblieben ist auch die Uhrensammlung des alten Schorsch: Rund 250 Uhren schmücken die Wände der Gaststube.

Steinbruchstr. 3, 64658 Fürth-Erlenbach, Tel. 06253.93 23 63, www.zum-schorsch.de

 Auch wenn es kühler ist, lässt es sich im Fürther **Freibad** gut ein paar Runden drehen, denn die Becken sind beheizt. Weitläufige Liegewiesen sowie Ballspielfelder laden zum Verweilen ein.

 Zehn Skulpturen regionaler und überregionaler Künstler*innen säumen den Wanderweg zwischen Fürth und Lindenfels. Der vier Kilometer lange „**Kunstwanderweg**“ (Markierung: rotes Quadrat) eignet sich auch für weniger trainierte Wanderer*innen. Neben beeindruckenden Skulpturen wie beispielsweise dem „Baumtraum“ von Beate Kuchs aus Hottenbach oder der „Kreuzigung“ von Helmut Reinisch aus Tirol bietet die Wanderung wunderbare Aussichten.

 Eine sehr schöne Tour für **Mountainbiker*innen** mit guter Kondition ist die knapp 28 Kilometer lange **Rundstrecke** (900 Höhenmeter) über den Erzberg, Altlechtern, den Wagenberg, Fahrenbacher Kopf und Wolfsgarten.

 Man muss keine Himalaya-Exkursion machen, um Yaks zu sehen. Ein Besuch im **Bergtierpark Fürth-Erlenbach** reicht. Denn auch hier äsen die rinderartigen, langhaarigen Lasttiere aus Tibet. Sie sind nicht die einzigen Exoten in diesem großzügig angelegten Tierpark. Vorsicht ist bei den Berberäffchen geboten. Die kessen Bewohner Nordwestafrikas stibitzen alles, was nicht niet- und nagelfest ist. Auch Waschbären und Emus gehören zu den Dauergästen des Kleinzoos, ebenso Kängurus, Gämsen und Kamerun-Ziegen.



GRASELLENBACH

Die Wälder rund um den Kur- und Erholungsort Grasellenbach sollen einst Schauplatz eines der größten Dramen der deutschen Literatur gewesen sein: der Nibelungensage. Deshalb trägt auch der wichtigste Wanderweg der Region den Namen „Nibelungensteig“.

☩ Alle kennen Siegfried, den Drachentöter und Helden des Nibelungenlieds, unverwundbar bis auf eine Stelle an der Schulter, die nur einer kannte: Hagen von Tronje. Er nutzte sein Wissen und streckte Siegfried nieder, als dieser sich nach einer anstrengenden Jagd an einer kühlen Quelle erfrischen wollte. Vermutet wird, dass Hagen den Mord an einer Quelle im Wald südöstlich von Grasellenbach beging, weshalb man sie „**Siegfriedbrunnen**“ nennt. Der Weg dorthin ist beschildert; an der Quelle steht ein neugotisches Kreuz, in das der entsprechende Vers des Nibelungenlieds in mittelhochdeutscher Sprache eingemeißelt ist.

🚶 Der Besuch Grasellenbachs kann ideal kombiniert werden mit einer Wanderung auf dem **Nibelungensteig**. Der zertifizierte 130 Kilometer lange Qualitätswanderweg durchquert den Odenwald von Zwingenberg an der Bergstraße bis Freudenberg am Main. Von Grasellenbach aus bietet sich an, dem Nibelungensteig bis Lindenfels zu folgen. Für die rund 13,5 Kilometer lange Strecke sollte man 3,5 Stunden einplanen und gut in Form sein. Highlights sind das wildromantische Gassbachtal und die schöne Walburgiskapelle.





Für Mountainbiker sehr schön ist die 28 Kilometer lange **Mountainbike-Rundstrecke** (ca. 580 Höhenmeter) über die Affolterbacher Höhe, den Spessartkopf, Gütersbach und den Kirchberg. Ausgangspunkt ist die Nibelungenhalle in Grasellenbach. Zunächst geht es relativ gemächlich hoch auf die Affolterbacher Höhe (505 m). Hier steht das älteste „Verkehrsschild“ Deutschlands: Ein in Stein gehauener Gespannlenker mahnt zum Gebrauch von hölzernen „Radschuhen“, um das Sandsteinpflaster zu schützen. Weiter geht's zum Spessartkopf (547 m), wo man den „Siegfriedbrunnen“ passiert. Trails und Schotterwege führen zur Waldkreuzung Drei Eichen. Ein steiler Hohlweg fordert nun

Info Grasellenbach

Tourist-Information Grasellenbach: Nibelungenhalle, 64689 Grasellenbach, Tel. 06207.2554, www.gemeinde-grasellenbach.de

Tourist-Information NiblungenLand: (Infos u. Wanderkarten Nibelungensteig), Marktplatz 1, 64653 Lorsch, Tel. 06251.175 260, www.nibelungenland.net

Mountainbike Streckenbeschreibung u. Karte: unter www.mtb-geo-naturpark.de

Spielgolfanlage Wahlen: Nibelungenstr. 33a, 64689 Grasellenbach-Wahlen, www.spielgolf-odenwald.de

Radler-Infostation Wahlen: Volkerstr. 15, 64689 Grasellenbach-Wahlen, www.gemeinde-grasellenbach.de

Litzelbacher Steinbrüche/ Geozentrum Tromm: www.geo-naturpark.net

Freibad Hammelbach: Am Schwimmbad 2, 64689 Grasellenbach-Hammelbach, Tel. 06253.4874, www.gemeinde-grasellenbach.de

Motorrad- und DDR-Museum: Litzelbacher Str. 15, 64689 Hammelbach, Tel. 0179.49 86 565 (Matthias Röth), matthias.roeth@web.de

Kleines Museum für alte Läden und Reklame: Schulstr. 38, 64689 Hammelbach, www.alte-laeden-reklame-museum.de/



Anfahrt: Fahrplanauskunft & Ticketkauf mit myVRN, der praktischen Mobilitäts-App für unterwegs.



Der Nibelungensteig

- *anspruchsvoller Wanderweg von Zwingenberg an der Bergstraße nach Freudenberg am Main; Markierung: rotes „N“ auf weißem Hintergrund*
- *über 4.000 Höhenmeter und ca. 130 km lang*
- *28 km lange Nebenroute über Erbach*
- *führt vorbei an zahlreichen Burgen und Schlössern, beeindruckenden Felsformationen, durch kleine und große Felsenmeere*
- *faszinierende Ausblicke von den Höhen der Bergstraße über die Rhein-ebene auf die Bergkette des Pfälzer Waldes*

Informationen und GPS-Tracks unter www.nibelungensteig.info

auf der ansonsten technisch und konditionell durchschnittlich anspruchsvollen Strecke volle Konzentration und Steuere Kunst. Am Waldrand erscheint das malerische Güttersbach mit einer kleinen gotischen Kirche. Hier kann man sich stärken, bevor es weitergeht durchs einsame Mösselbachtal und wieder hinauf Richtung Dachsberg. Die letzte Herausforderung ist der Kirchberg (493 m); von hier aus geht es dann nur noch bergab, durchs beschauliche Striehtal zurück zum Ausgangspunkt.



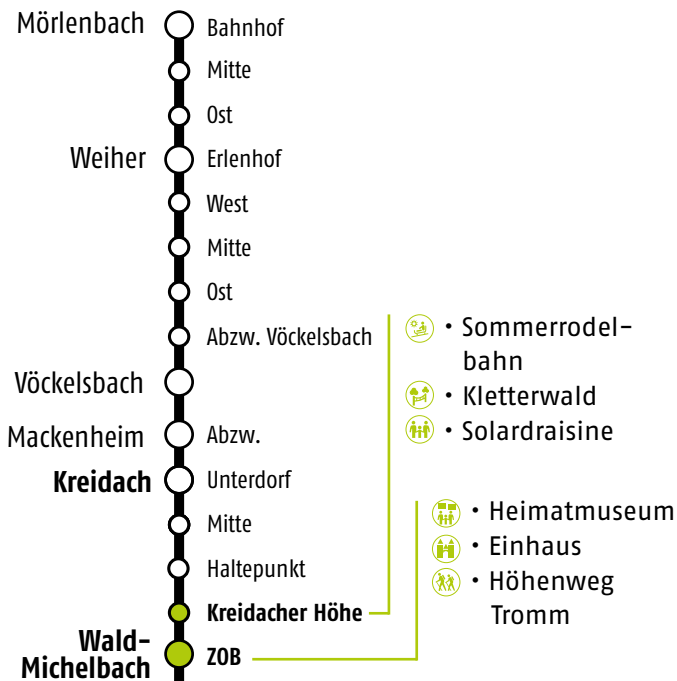
Im Ortsteil Wahlen ist mit der **Spielgolfanlage**, der **Radler-Infostation** und der **Naturbeobachtungsstation** ein generationsübergreifender, beliebter Treffpunkt entstanden.

Ebenfalls einen Besuch wert sind die renaturierten **Litzelbacher Steinbrüche**, die über verschiedene Erlebnispfade erreicht werden können. Sie sind eine von vier Stationen, die durch das Förderprogramm „Geozentrum Tromm“ initiiert wurden. Die drei anderen Stationen sind der Trommturm (siehe S. 58), der Naturspielort Tromm und der Steinbruch Ober-Mengelbach.

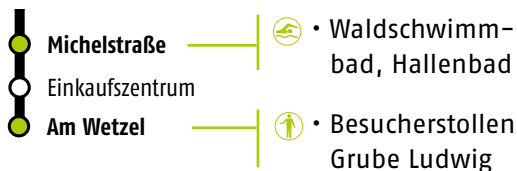


Im Ortsteil Hammelbach gibt es das solarbeheizte **Freibad** mit Sport-, Sprung-, Kinderbecken, einer großen Liegewiese mit altem Baumbestand, Cafeteria, Tischtennisplatten und Beachvolleyballfeld. Kulturell hat Hammelbach Originelles zu bieten, und zwar das **Motorrad- und DDR-Museum** und das **Kleine Museum für alte Läden und Reklame**.

Linie 683



TAXI Linie 681 MICHELBUS



Infos zum Ruftaxi unter www.vrn.de/ruftaxi

WALD-MICHELBACH

Das im südlichsten Teil des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald gelegene Wald-Michelbach ist umgeben von einer idyllischen Hügellandschaft. Der Ort gehört zur Region Überwald und überrascht mit interessanten Sehenswürdigkeiten und rasanten Freizeitangeboten.



Flott geht es auf der **Sommerrodelbahn** zu. Im Zweier-Bob flitzt man mit 40 km/h die 1.000 Meter lange Abfahrt hinunter. Schwindelerregende Kurven und Wellen werden im Flug genommen. In luftiger Höhe passiert die Bahn eine Landstraße, um gleich darauf in zwei Kreisel zu sausen – und das sechs Meter über dem Boden. Das Tempo können die Rodler*innen selbst bestimmen. Die rund 360 Meter lange Bergauffahrt per automatischem Lifter verläuft gemächlicher. Kinder sind ab dem dritten Lebensjahr zugelassen, Kinder unter acht Jahren nur in Begleitung Erwachsener. Direkt neben der Rodelbahn befindet sich der „Sonnen-Imbiss“ mit großer Terrasse und schöner Aussicht.



Der unmittelbar an die Sommerrodelbahn angrenzende **Kletterwald Wald-Michelbach** lässt die Herzen von Kletterfans höher schlagen. Dabei spielt es keine Rolle, ob man noch in den Anfänger*innenschuhen steckt oder sich bereits auf Tarzan-Niveau bewegt: In den zehn Parcours von ein bis 14 Metern Höhe sind insgesamt 84 Übungen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade möglich. Nach dem Motto „Früh übt sich“ steht für die Kleinen (ab 3 J.) ein eigenes Kletterlabyrinth bereit.





Abtauchen ins 19. Jahrhundert heißt es im **Überwaldmuseum**, das sich im historischen Rathaus (1594) befindet. Es sind Möbel, landwirtschaftliche Arbeitsgeräte und Werkzeuge von Zimmerleuten, Friseuren, Sattlern, Schneidern und Imkern ausgestellt. Darüber hinaus erfährt man, wie einst die Hausschlachtung vonstatten ging und was alles zum Handwerk des Küfers oder Schustern gehörte. Ab 2024 informiert hier außerdem die Ausstellung des Geopark-Infozentrums Aschbach über die Geschichte der Natursteingewinnung im Überwald.



Nicht weit vom Überwaldmuseum entfernt steht das **Überwälder Einhaus**, ein Beispiel für ein typisches Odenwälder Bauernhaus um 1800. Als „Einhaus“ wurden Häuser bezeichnet, die als Wohnung, Vorratskeller, Stall und Scheune gleichzeitig dienten. Heute befindet sich hier u.a. das Trauzimmer der Gemeinde Wald-Michelbach. Im historischen Backhaus daneben finden monatlich Backtage statt; auch die Nachtwächterführungen starten hier.





Sehr beliebt ist das solarbeheizte **Waldschwimmbad** mit 25-Meter-Becken, Sprungbecken, 55-Meter-Wasserrutsche und Wasserpilz im Nichtschwimmerbereich, großer Liegewiese sowie Beachvolleyball- und Sandspielfeld. Das Schwimmbad liegt rund 15 Gehminuten außerhalb des Orts.



Interessant ist ein Unter-Tage-Besuch des Stollens **Grube Ludwig**. Wegen seiner besonderen geologischen Struktur im Grenzbereich von kristallinem Gestein und Buntsandstein spielte der Bergbau im Überwald einst eine wichtige Rolle. In der Grube Ludwig wurde von 1889 bis 1918 Manganerz abgebaut; bis zu 300 Bergleute arbeiteten damals im Stollen. Heute kann man die Grube auf Anfrage im Rahmen einer Führung besichtigen.



Wer sich aus der Tiefe nun in die Höhe schwingen möchte, begeben sich auf den **Höhenweg Tromm**. Für die etwas mehr als elf Kilometer (und 300 Höhenmeter) sollte man ca. drei





Stunden einkalkulieren. Die Strecke ist reich an schönen Ausichten, ruhigen Waldpassagen und Kunstwerken am Wegesrand. Startpunkt ist der Platz am Bücherbrunnen (Markierung: W5). Vorbei geht's am Überwaldmuseum, über die Hauptstraße, der Straße nach Gadern folgend. Schon bald passiert man den ersten Bildstock aus dem 17. Jahrhundert, taucht in den Wald ein und kommt zum neuen Trommturm, der einen fantastischen 360-Grad-Blick über das Weschnitztal und die Rheinebene bis zum Katzenbuckel bietet.

Der Turm, auch Himmelsleiter genannt, ist einer von vier Stationen, die über das Förderprogramm „Geozentrum Tromm“ initiiert wurden. Die drei anderen Stationen sind der Naturspielort Tromm, die Litzelbacher Steinbrüche und der Steinbruch Mengelbach. Der Höhenweg erreicht bald danach die kleine Siedlung Tromm, einige „Open-Air-Kunstwerke“, den Bildstock „Gaderner Bild“ und kurz vor Wald-Michelbach eine Buntsandsteinsäule, die einst als Gebetsstätte oder Grenzmarkierung gedient hat.

Info Wald-Michelbach

Zukunftsoffensive Überwald GmbH: In der Gass 14b, 69483 Wald-Michelbach, Tel. 06207.942 426, www.ueberwald.eu

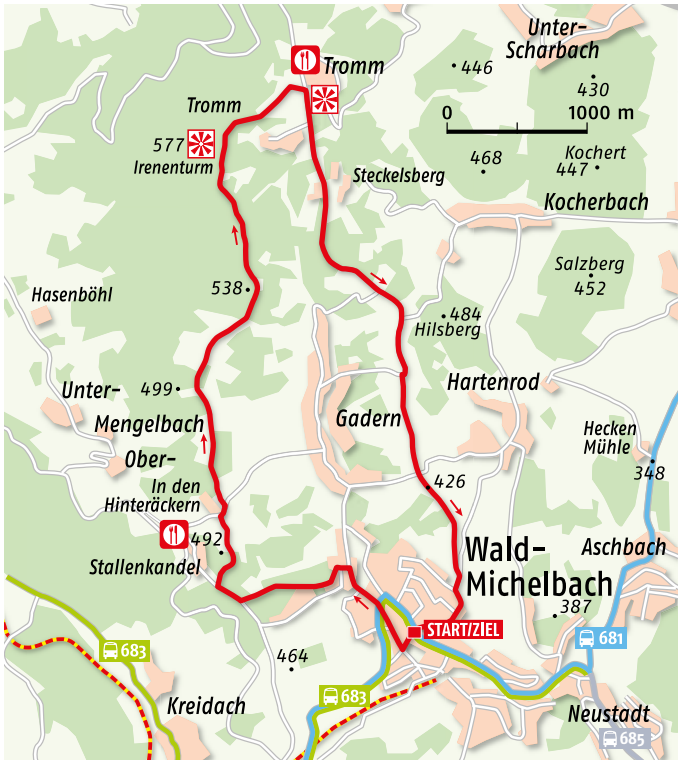
Überwaldmuseum: In der Gass 9, 69483 Wald-Michelbach, www.ueberwald.eu
Führungen außerhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage unter Tel. 06207.942 426.

Überwälder Einhaus: Hofwiese, 69483 Wald-Michelbach, www.ueberwald.eu
Öffnungszeiten: Nach Absprache unter Tel. 06207.942 426.

Backtage u. Nachtwächterführungen (Termine u. Anmeldungen):
www.ueberwald.eu

Grube Ludwig: Im Wetzell, 69483 Michelbach. Öffnungszeiten April-Okt. an jedem letzten Sa im Monat von 12-15 Uhr sowie nach Absprache unter Tel. 06207.942 426.

TIPP Höhenweg Tromm



Waldschwimmbad: Spechtbach 60, 69483 Michelbach, Tel. 06207.2360, www.ueberwald.eu

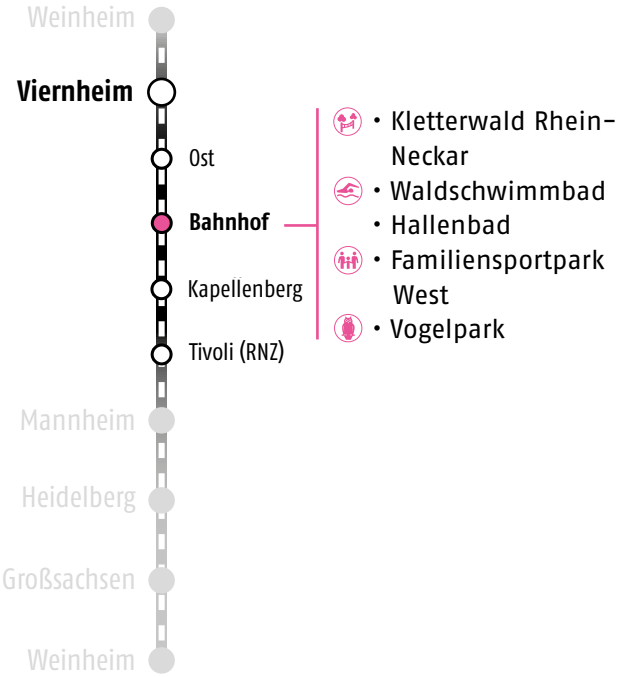
Sommerrodelbahn u. Kletterwald: Kraidacher Höhe 2, 69483 Wald-Michelbach, Tel. 06207.9224 848, www.sommerrodelbahn-wald-michelbach.de

Höhenweg Tromm: www.bergstrasse-odenwald.de

Geozentrum Tromm: www.geo-naturpark.net



Anfahrt: Fahrplanauskunft & Ticketkauf mit myVRN, der praktischen Mobilitäts-App für unterwegs.



VIERNHEIM

Viernheim, am Stadtrand von Mannheim gelegen, ist die zweitgrößte Stadt im Kreis Bergstraße und wartet mit sportlichen Highlights und einem kleinen Vogelparadies auf.



Den Nanga Parbat, K2, Annapurna oder nur die Seiser Alm erklimmen? Kann man alles machen, und zwar im **Kletterwald** Rhein-Neckar. Die zwölf Parcours sind nach bekannten Gipfeln benannt. So ist die Seiser Alm der ideale Anfänger*innenparcours. Es folgen Cevedale, Gran Zebrù und Mont Blanc in jeweils vier bis sechs Metern Höhe. Weiter geht's über Weißkugel, Ortler, Eiger und Grasherbrum bis zum K2, der mit bis zu 17 Metern Höhe schon nicht mehr so ganz ohne ist. Es folgen der Sella-Ronda-Parcours, der um den Wald herum führt, und schließlich als Höhepunkt der Annapurna-Parcours, der u.a. einen Tarzan-Sprung mit freiem Fall abverlangt. Auf allen Parcours gilt es, Hindernisse wie Seilrutschen, Hängebrücken, Wackelbalken oder verschiedene Netzverbindungen zu überwinden. Bevor es jedoch losgeht, erhalten alle Sicherheitsanweisungen und werden mit professioneller Kletterausrüstung ausgestattet.





Das **Waldschwimmbad** bietet Bewegung und Entspannung im Freien. Das 50-m-Sportschwimmbecken (mit Sprunganlage) und das Nichtschwimmerbecken sind frisch sa-





niert. Außerdem gibt's ein Baby-Planschbecken, einen Spielplatz, ein Beachvolleyball-Feld und eine große Liegewiese mit schattenspendenden Bäumen. Zentral gelegen ist das **Hallenbad** mit 25-m-Schwimmbecken, extra großem Planschbecken und neuen Rutschen, Saunen, Sonnenliegen und sogar einem Aquarium.

 Der **Familien sportpark West** ist eine Spiel-, Sport- und Freizeitanlage mit einem breit gefächerten Angebot: z.B. Bodentrampoline (eins davon barrierefreundlich), ein Generationen-Bewegungsparcours mit 14 Fitnessgeräten, ein Skatepark und eine Rollschuhbahn, ein Bikepark, Fußballplätze sowie Spazierwege zum Karlsstern.

 Nur einige Minuten Fußweg vom Waldschwimmbad entfernt liegt der **Vogelpark** Viernheim. Flamingos, Gänse

Info Viernheim

Kletterwald Rhein-Neckar: Lorscherweg, 68519 Viernheim, Tel. 06204.601 2974, www.kletterwald-viernheim.de 30 Min. Fußweg ab Bhf. Viernheim o. mit Buslinie 612 bis „Waldfriedhof“.

Waldschwimmbad: Industriestr. 40, 68519 Viernheim, Tel. 06204.989 235, www.viernheim.de Mit den Buslinien 611 o. 644 bis „Waldschwimmbad“.

Hallenbad: Schulstr., 68519 Viernheim, Tel. 06204.989 231, www.viernheim.de. (Mit Buslinien 612 o. 644 bis „Hallenbad“.)

Familien sportpark West: Am Sandhöfer Weg 4, 68519 Viernheim, www.viernheim.de. Täglich geöffnet, kostenlose Nutzung.

Vogelpark: Industriestr. 32, 68519 Viernheim, www.vogelpark-viernheim.de. Mit den Buslinien 611 o. 644 bis „Waldschwimmbad“.

Kiosk „Toka Madera“: www.tokamadera.de



Anfahrt: Fahrplanauskunft & Ticketkauf mit myVRN, der praktischen Mobilitäts-App für unterwegs.

Download App

 **TIPP** *Hotel-Restaurant Schwyzerhüsli*

Raclette oder Fondue sucht man vergeblich auf der Speisekarte: Das „Restaurant Donnici“ im Schwyzerhüsli ist klar italienisch-mediterran-deutsch ausgerichtet. Bemerkenswert ist das recht große Angebot an veganen Speisen – von Spaghetti mit Steinpilzen über Gemüse-Pizza bis hin zu veganen Schnitzeln.

Max-Planck-Str. 22, 68519 Viernheim, Tel. 06204.960 40, www.hotel-schwyzehuesli.de. (Mit Buslinie 611 bis „Röntgenstraße“)

und Enten teilen sich die Vogelwiese. In einer Freiflug-Voliere sind Jungfernkraniche und Rote Sichler zu bewundern. Aber auch Kolkraben, Lachende Hänse, Weißnackenkraniche, Emus und sogar Bennet-Kängurus sind in dem kleinen Park zu Hause. Im Papageienhaus grüßen lautstark zahlreiche „Krummschnäbel“ wie Keas, Aras, Kakadus und im Troparium tummeln sich bunte Exoten wie Flammenkopfbartvögel, Turakos, Tokos, Trompeter-Hornvögel und Beos. Der **Park-Kiosk „Toka Madera“** wartet mit spanischen Spezialitäten, leckerem Eis und diversen Events wie offenen Weinproben, Wintergrillen am Drei-Königstag oder Spanischen Nächten auf.



Unterwegs mit dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN)

Der Kreis Bergstraße liegt im Verbundgebiet des VRN. Das Verbundgebiet umfasst Teile der drei Bundesländer Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen. Derzeit ermöglichen Ihnen 55 Verbundpartner, von Alzey und Bensheim im Norden bis Wissembourg, Lauterbourg und Sinsheim im Süden, vom Main-Tauber-Kreis im Osten bis weit über Kaiserslautern in Richtung Westen hinaus zu fahren. Mit aufeinander abgestimmten Fahrplänen und



einem einheitlichen Tarifangebot können Sie alle Busse, alle Straßenbahnen und alle freigegebenen Züge (DB: Regionalexpress, Regionalbahn und S-Bahn jeweils in der 2. Klasse) benutzen.



Die myVRN-App: Ticket und Fahrplan immer dabei

Mit der myVRN-App auf dem Handy haben Sie nicht nur Ihr Ticket und Ihren Fahrplan immer in der Tasche. Mit der kostenlosen, einfach bedienbaren myVRN-App auf Ihrem Smartphone können Sie den ganzen Komfort der App nutzen:

Fahrplan klassisch mit Bus und Bahn und multimodal mit regionalen Mobilitätsdienstleistern

Sie geben Start, Ziel und Termin Ihrer Fahrt ein und erhalten Auskünfte zu Fahrtmöglichkeiten mit Bus und Bahn und zu regionalen Mobilitätsangeboten wie dem Fahrrad-Vermietssystem VRNnextbike, dem E-Scooter-Vermietssystem TIER und den Car-sharing-Angeboten von Stadtmobil, JoeCar und Flinkster.

Ticket- und Preisauskunft

Zur von Ihnen gewählten Fahrt erhalten Sie Ticketangebote mit Preisauskünften im Wabentarif und im Luftlinientarif mit Bestpreis-Garantie. Mitfahrer im Luftlinientarif zahlen nur den halben Preis.

Ticketkauf

Ihr Ticket im Wabentarif können Sie direkt aus der Fahrtauskunft heraus oder über eine Direktkauf-Funktion kaufen. Oder Sie fahren mit dem Luftlinientarif mit Bestpreisgarantie: Dazu checken Sie einfach zu Beginn Ihrer Fahrt ein und beim Beenden Ihrer Fahrt aus (Check-in/ Check-out). Bezahlen können Sie bequem mit Ihrer Kreditkarte, per PayPal oder per SEPA-Lastschrift.

Weitere Funktionen

- › Abfahrtsmonitor mit Echtzeitinformationen
- › Störungs- und Verkehrsmeldungen
- › Interaktive Karte

 Tages-Ticket und 5-Tage-Ticket – die idealen Tickets für Ihre Ausflüge

Für Ihre Ausflüge im Kreis Bergstraße sind die Tages-Tickets und das 5-Tage-Ticket ideal.

Das Tages-Ticket gibt es in drei Variante: Für eine Person, für zwei Personen (Familie) und für bis zu fünf Personen (Gruppe). Es wird für vier Geltungsbereiche (Preisstufen) ausgegeben und berechtigt zu beliebig häufigen Fahrten mit allen Bussen, Straßenbahnen und freigegebenen Zügen (DB: RE, RB und S-Bahn jeweils in der 2. Klasse) im jeweiligen Geltungsbereich am Tag der Entwertung bis 3 Uhr des Folgetages (bis 6 Uhr in den Nächten Fr/Sa und Sa/So sowie vor gesetzlichen Feiertagen). Hunde werden wie erwachsene Personen gezählt. Vorteil für Familien: Mit dem Tages-Ticket oder Tages-Ticket Familie können (Groß-) Eltern beliebig viele eigene (Enkel-) Kinder bis einschließlich 14 Jahren kostenlos mitnehmen. Diese Tickets können Sie in der App myVRN, im Bus oder am Fahrkartenautomat kaufen.

Preisstufe	Tages-Ticket	Tages-Ticket Familie	Tages-Ticket Gruppe
0, 1 und City (Westpfalz)	5,90 €	8,30 €	13,10 €
Stadttarif MA/LU oder HD	8,30 €	11,30 €	17,30 €
2, 21 und 3	10,30 €	13,70 €	20,30 €
Verbundgebiet	17,80 €	23,80 €	34,60 €

Tarifstand 1/2024

Kindergartengruppen in Begleitung können bis zu einer Gruppengröße von 30 Personen mit dem Tages-Ticket Gruppe der entsprechenden Preisstufe die Verkehrsmittel im VRN nutzen. Regelmäßige Fahrten zwischen Wohnort und Kindergarten sind hiervon ausgenommen. Bitte melden Sie Ihre Kindergarten- oder Klassenausflüge einige Tage vor Fahrtantritt bei dem jeweiligen Verkehrsunternehmen an.

Fahrradmitnahme im VRN

Vor allem in den Zügen der Deutschen Bahn ist die Fahrradmitnahme meistens bequem möglich. In den Bussen im Kreis Bergstraße können Sie Ihr Fahrrad an den Wochenenden mitnehmen, mehr dazu finden Sie unter www.vrn.de im Menüpunkt „Mobilität“. Montags bis freitags ab 9.00 Uhr und an Wochenenden und Feiertagen ist die Fahrradmitnahme kostenlos; wochentags vor 9.00 Uhr brauchen Sie für Ihr Rad einen Fahrradfahrchein der entsprechenden Preisstufe. Grundsätzlich gilt aber: Die Fahrradmitnahme ist nur möglich, wenn der Platz ausreicht; Kinderwagen und Rollstühle haben Vorrang.

Weitere attraktive Tarif-Angebote

Selbstverständlich können Sie für Ihre Ausflüge im Kreis Bergstraße weitere hessenweit- und deutschlandweit geltende Tickets nutzen wie

- das hessenticket
- das Schülerticket Hessen
- das Seniorenticket Hessen
- das Deutschland-Ticket
- das Deutschland-Ticket mit Hessenpass mobil und
- das D-Ticket JugendBW

myDeutschland-Ticket. myVRN-App!



**Einfach
ankommen.**

VRN
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

-  Historische Gebäude/
Altstadt/Burg
-  Kirche/Kloster
-  Führung, Lehrpfad
-  Museum
-  Wandern
-  Radfahren/MTB
-  Schwimmbad
-  Familienausflugsziel
-  Vogelpark/Vogelschutz-
gebiet/Tierpark
-  Kletterpark
-  Sommerrodelbahn
-  alla hopp!-Anlage

0 4 km

- 1 Bensheim ab S. 15

 - 2 Bensheim-Auerbach ab S. 27

 - 3 Birkenau ab S. 43

 - 4 Fürth ab S. 48

 - 5 Grasellenbach ab S. 51

 - 6 Heppenheim ab S. 11

 - 7 Hirschhorn ab S. 7

 - 8 Lampertheim ab S. 33

 - 9 Lautertal-Reichenbach ab S. 21

 - 10 Lindenfels ab S. 23

 - 11 Lorsch ab S. 39

 - 12 Mörlenbach ab S. 46

 - 13 Neckarsteinach ab S. 5

 - 14 Viernheim ab S. 61

 - 15 Wald-Michelbach ab S. 55

 - 16 Zwingenberg ab S. 17

-  Burgenstein
 -  Neckarsteig
 -  Nibelungensteig
 -  Highlights
 -  VRNnextbike-Fahrradvermietstation



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN GmbH)

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Geschäftsführer Dr. Michael Winnes

REALISIERUNG

Text: Nadja Encke

Gestaltung: imke-krueger-gestaltung.de

Kartografie: peh-schefcik

Druck: Nino Druck, Neustadt/Wstr.

BILDNACHWEISE

Titelfoto: Drachemuseum Lindenfels © Natalie Nürnberger

S. 10: Reinhold Vrba (links), Frank Jäger; S. 11: Stephan Dinges (links), Thomas Fischer; S. 12: Tourismus Service Bergstraße, Maria Zimmermann (links), TheaterLust Darmstadt gGmbH; S. 15: Odenwald Tourismus GmbH, Fotografin Petra Arnold ; S. 16 (links): Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH (WFB); S. 17: Zimmermann-Petrullat; S. 21: Kollbacher (links), Arndt Rettig; S. 22: Natalie Nürnberger; S. 28: Stadt Bensheim; S. 29, 30: Staatliche Schlösser und Gärten Hessen, Fotos Michael Leukel; S. 34, 36: Stadt Lampertheim; S. 38: Loic Lagarde; S. 39: Staatliche Schlösser und Gärten Hessen, Foto Michael Thumm (links), Thomas Neu; S. 40: Michael Thumm; S. 41: Michael Thumm (links), F. Saum; S. 44: pixabay.com (links); S. 46: My Odenwald Petra Arnold; S. 48: WFB (links); S. 58: Odenwald Tourismus GmbH (links).

Für die restlichen Fotos im Innenteil liegen die Rechte bei der jeweiligen Institution.

7. Auflage. Stand Inhalt Januar 2024.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Tarifstand 1/2024. Alle Angaben ohne Gewähr.

Weitere Informationen:

VRN-Mobilitätsauskunft

Ihren individuellen Weg zum Ziel, auch mit Mietrad, E-Tretroller oder CarSharing, finden Sie einfach und bequem mit der VRN-Mobilitätsauskunft oder mit der App myVRN. Geben Sie einfach Ort und Ausflugsziel ein und wir zeigen Ihnen, wie Sie am schnellsten hinkommen.

www.vrn.de

Unter der VRN-Servicenummer 0621.107 7077

Tarifauskünfte Mo bis Fr 8–17 Uhr,
Fahrplanauskünfte rund um die Uhr.

VRN-Online-Ticket

Die Tickets für Ihren Ausflug können Sie auch bequem online kaufen und zu Hause ausdrucken: Ein Klick auf www.vrn.de/onlineticket genügt.

Luftlinientarif

Das Smartphone als Fahrschein nutzen und günstig zum Luftlinientarif mit Bestpreisgarantie fahren. Nutzen Sie die App myVRN.

Infos unter www.vrn.de/luftlinie

Servicenummer

0621.107 7077

myVRN, die Mobilitäts-App für unterwegs mit
Ticketkauf-Funktion

www.vrn.de

